

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 34.

Sonntag den 3. Februar.

1861.

Bekanntmachung,

die Anmeldung neuer Schüler zur III. Bürger- oder IV. Elementarschule für Ostern 1861 betr.

Die Kinder, welche noch keinen Schulunterricht genossen und sich zur Aufnahme in die III. Bürgerschule oder in die, in der Eisterstraße befindliche IV. Elementarschule eignen, sind, um zu Ostern 1861 daselbst aufgenommen werden zu können, von ihren Aeltern und Erziehern von jetzt an bis spätestens

den 14. Februar dieses Jahres

auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme anzumelden und es sind von letzteren dabei die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schuppocken eingeimpft worden sind, gleichzeitig mitzubringen.

Nach erfolgter Prüfung der Anmeldungen wird weitere Bescheidung der Betheiligten erfolgen.

Leipzig den 30. Januar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Bierzehn an der Waldstraße liegende und zu diesem Behufe eingetheilte Parzellen sollen als Bauplätze an den Meistbietenden versteigert werden. Es ist dazu

der 7. Februar 1861

von uns anberaumt worden. Kauflustige haben sich daher an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr bei der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und sich weiterer Weisung zu gewärtigen.

Die Verkaufsbedingungen nebst dem angefertigten Plane liegen vom 21. Januar d. J. auf dem Bauamte zur Ansicht bereit. Ebendasselbst können lithographirte Exemplare des Planes in Empfang genommen werden.

Die zur Versteigerung kommenden Parzellen selbst werden in den letzten Tagen vor dem Termine abgesteckt sein.

Leipzig den 7. Januar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleisner.

Bekanntmachung.

Das an der Ecke der Ritterstraße und des Brühls gelegene, mit Nr. 141 des Brandcatasters bezeichnete, die Heuwaage genannte Grundstück soll mit den darauf stehenden Baulichkeiten an den Meistbietenden versteigert werden. Wir haben hierzu

den 21. Februar 1861

anberaumt und es werden Kauflustige veranlaßt, sich am gedachten Tage Vormittags 11 Uhr bei der Rathsstube einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Bedingungen können bereits vorher bei dem Bauamte eingesehen werden, wo auch der aufgenommene Situationsplan ausliegt.

Leipzig den 30. Januar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleisner.

Bekanntmachung.

Das an der Frankfurter Straße neben dem ehemals Schwägerischen, jetzt Linnemannschen Grundstück, und zwar am künftigen Eingange der Leibnizstraße (der neuen, von der Frankfurter Straße nach dem Linnemannschen Anbau führenden Straße) an der rechten Seite derselben stehende Häuschen soll zum Abbruche versteigert werden. Wir haben hierzu

Freitag den 8. Februar 1861

anberaumt. Erstehungslustige haben sich an diesem Tage Vormittags 11 Uhr in der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich sodann der Eröffnung weiteren Beschlusses zu gewärtigen.

Leipzig, den 2. Februar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleisner.

Mittwoch den 6. Februar d. J. Abends 7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: Fortberathung des Haushaltungsplans.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Die am 1. d. Mts. unter Vorsitz des Herrn Criminalrichter Dr. Kothe abgehaltene Hauptverhandlung hatte die verm. Caroline Saul aus Klein-Marienau und die verehlt. Emilie Kiebel aus Marienwerder auf die Anklagebank geführt, zwei Individuen,

welche bereits der Eberhard'sche Polizeianzeiger seiner Aufmerksamkeit gewürdigt und Photographien über sie gebracht hat, wozu nach Beide als Personen geschildert werden, welche Diebstahls halber die Märkte und Messen beglähren. Ihre Heimathbehörde soll über sie kein günstigeres Zeugnis aus und bemerkt, daß es gemeingefährliche, die öffentliche Sicherheit gefährdende Subjecte

seien, die sich ihren Unterhalt durch Taschendiebstahl verschafften, und denen ihrer Gemeingefährlichkeit halber eine nachdrückliche Bestrafung zu wünschen sei. Die Saul ist bereits sechs Mal, die Riedel zwei Mal wegen Taschendiebstahls bestraft worden. Gleicher Zweck, die Gelegenheit zu solchen Diebstählen aufzufuchen, hatte auch Leipzig die Ehre ihres Besuchs verschafft, wo sie am 14. September v. J. mit einander eintrafen und sich bei einer ihnen schon von früher her bekannten Tapeziererfrau einlogirten. Ihre Anwesenheit und Wirksamkeit sollte sich auch schon am folgenden Tage, einem Sonnabend und Markttag, in höchst bezeichnender Weise fühlbar machen. An dem einzigen Vormittage des 15. September waren nicht weniger als einundzwanzig Taschendiebstähle wider Frauenspersonen, welche den Markt besucht hatten, verübt und bei der Polizei angezeigt worden, ein Ereigniß, wie es Gott sei Dank die Annalen derselben bisher nicht aufzuweisen hatten.

Wenn man die in den verschiedensten Münzsorten auf einem großen Tisch im Gerichtssaale nach bestimmten Nummern und Rubriken geordnet daliegenden beträchtlichen Geldsummen überblickte, welche in dem Besitze beider Angeklagten an jenem Tage bei ihrer Verhaftung vorgefunden worden waren, wenn man die absonderlichen und unglaublichen Angaben derselben über den Erwerb dieser Geldsummen, der sprechenden und sichtbaren Zeichen ihrer Wirksamkeit mit anhörte, so konnte man sich der Ueberzeugung nicht erwehren, daß alle jene 21 Diebstähle und mindestens der größte Theil derselben von diesen berüchtigten Diebepersonen verübt worden sein mochte, waren auch nur in Bezug auf sieben davon so starke Beweise wider sie erlangt worden, daß deshalb ihre Verweisung zur Hauptverhandlung stattgefunden hatte. Bezüglich dieser sieben waren aber die vorliegenden Indicien — beide Angeklagte läugneten nach Art solcher gewerdmäßiger Diebe den schlagendsten Beweisen gegenüber und die Riedel hatte sich nur herbeigelassen, nach hartnäckigem Läugnen wenigstens die Verübung eines der ihr beigemessenen Taschendiebstähle zuzugestehen — so erheblich und dringend, daß an ihrer Ueberführung kaum zu zweifeln war. Sämmtliche 21 Taschendiebstähle waren in der Weise ausgeführt worden, daß man den betreffenden den Markt besuchenden Frauenspersonen die Portemonnaies mit ihrem Inhalte aus der rechten Kleidertasche gezogen hatte, wenn sie sich gerade im Gedränge der Leute befunden hatten.

Es hatten sich Geldbeträge in größern und kleinern Summen bis zu 15 Thlr. in den einzelnen Portemonnaies oder Taschen befunden. Die Schuld der Angeklagten wurde theils dadurch erwiesen, daß sie von einzelnen der Verletzten wieder erkannt wurden, welche sich erinnerten, wie die eine oder andere der Angeklagten sich in auffälliger Weise an sie herangedrängt hatte, worauf denn alsbald der Verlust ihrer Portemonnaies entdeckt worden war. Hauptsächlich aber waren es die vielen einzelnen durch besondere Merkmale kennbaren Münzen, welche nach den Aussagen der Bestohlenen unter den entwendeten Geldern sich befunden und die man bei den beiden Angeklagten wieder aufgefunden hatte. So war z. B. die Saul im Besitze eines Dreipfennigstückes betroffen worden, welches mit voller Bestimmtheit und zwar so, daß kaum eine Täuschung anzunehmen war, von der Verletzten als dasjenige bezeichnet wurde, welches ihr nebst anderm Gelde an jenem Tage mit ihrem Portemonnaie aus der Tasche entwendet worden war. Es war ein ausländischer, ganz geschwärzter, namentlich aber an der Rundung mit einem Eindruck versehener Dreier. Die Saul konnte den Besitz natürlich nicht abläugnen, allein sie wußte sich bald mit einer Ausrede bezüglich des Erwerbs zu helfen. Ein Mädchen hatte ihn gefunden und in der Meinung, daß sie, die Saul, ihn verloren haben müsse, ihr übergeben!

Der Zufall hatte es nun aber gefügt, daß ein aus demselben Portemonnaie gestohlener, ebenfalls mit ziemlicher Sicherheit recognoscirter österreichischer Kreuzer unter bei der Riedel aufgefundenem Gelde betroffen worden war. Unter letzterem befanden sich ferner zwei hannoversche, nicht mehr ganz vollwichtige Louisd'ors und drei einzelne Papierthaler von bestimmter Sorte. Die Louisd'ors hatte die Riedel im Munde unter ihrer Zunge versteckt gehalten, und erst nach ihrer Ablieferung an das Bezirksgericht waren sie hier von der Ehefrau des Arresthausinspectors bemerkt worden. Nun waren aber gerade zwei solche Louisd'ors und drei Papierthaler von denselben Sorten der Ehefrau eines hiesigen Procuristen an jenem Vormittage mit dem Portemonnaie, worin sie gelegen, aus ihrer Kleidertasche gestohlen worden. Die Riedel wollte zwar den redlichen Erwerb dieser beiden Louisd'ors behaupten und sie mit nach Leipzig gebracht haben. Bei einer frühern Zahlung wollte sie dieselben von einem Manne mit erhalten haben. Aber leider konnte sie durch das Zeugniß dieses Mannes den Beweis ihrer diesfälligen Behauptung nicht führen, denn derselbe befindet sich, wie sie sagte, dormalen in Amerika. Daß sie die Louisd'ors in ihrem Munde verborgen gehalten, suchte sie damit zu rechtfertigen, daß sie beim Polizeiamte, über die verschiedenen mit hierher gebrachten Geldsorten befragt, der Wahrheit zuwider deren Besitz verschwiegen habe und dieselben gern habe behalten wollen.

Als eine ganz besondere Fügung aber mußte es wohl betrachtet werden, daß die Riedel an demselben Vormittage, wo einer Weiswahrenhändlerin aus der Kleidertasche ein Portemonnaie mit Geld

gestohlen worden war, worunter sich auch zwei sehr kennbare Geldstücke, ein Schilling- und ein Achtgrofchenstück befunden hatten, in dem Verkaufsgewölbe der Bestohlenen eingefunden, ohne sie wieder zu erkennen, ein Duzend Vorhemdchen erkaufte und bei der Zahlung das Schilling- und Achtgrofchenstück mit verausgabte, bei deren Anblick die Verkäuferin sofort in die Worte ausgebrochen war: „das ist ja mein mit eben gemaufertes Geld“, während die Riedeln ohne Aufklärung über den Erwerb des Geldes zu geben, nichts Eiligeres zu thun gehabt hatte, als die Flucht zu ergreifen.

Ueber den Erwerb des vielen bei ihnen aufgefundenen Geldes — bei der Saul waren es 65 Thlr., bei der Riedel 80 Thlr. — machten beide Angeklagte die unglaublichesten Angaben. Beide wollten es mit von zu Hause gebracht haben; allein es gelang ihnen umsoweniger sich damit Glauben zu verschaffen, als ihre Angaben selbst mit denen des Riedelschen Ehemannes, so wie des Dienstherrn, bei dem die Saul als Haushälterin conditionirt, in grellem Widerspruch standen, trotzdem daß man den Aussagen jener beiden Mannspersonen, die übrigens ebenfalls eines schlechten Rufs genießen und wegen Diebstahls schon bestraft sind, deutlich ansah, daß sie zu Gunsten der Angeklagten eingerichtet und jedenfalls auf vorgängiger, für gewisse Eventualitäten getroffener Vereinbarung basirt waren.

Was die Beträge und Münzsorten anlangt, welche die Angeklagten mit hierher gebracht haben wollten, so kamen auch hierüber die wunderbarsten Behauptungen zum Vorschein. So wollte die Riedel verschiedene Geldsorten, die als gestohlene bezeichnet wurden, beim Verwechseln einer Fünfundzwanzig-Thaler-Note erhalten haben. Und wo sollte die Verwechslung stattgefunden haben? Auf dem Markte unter den Butterweibern, wo ein Herr gefragt habe, ob ihm Niemand einen solchen Schein einwechseln könne. Merkwürdigerweise wollte nun aber auch die Saul auf dieselbe Weise einen solchen Schein verwechselt haben, was jedenfalls auf eine zuvor getroffene Verabredung schließen läßt. Daß nun aber kein anderer Zweck als zu stehlen die Angeklagten nach Leipzig geführt hat, und daß beide sich auch zu gemeinschaftlichem Stehlen verabredet haben, dafür lieferte die Verhandlung ebenfalls genugsame Beweise. Obschon beide Angeklagte seit längerer Zeit mit einander bekannt sind, beide von ihren gegenseitigen Bestrafungen wissen, die Riedel früher bei der Saul gewohnt hat, während letztere jetzt die Haushälterin des Stiefvaters der Riedel macht, so wollten sie doch die Reise von Marienwerder aus nicht gemeinschaftlich unternommen, vielmehr einander unterwegs nur zufällig getroffen haben.

Allein beide verwickelten sich hierbei in die auffallendsten Widersprüche. Die Riedel wollte die Saul jenseits Berlin auf der Eisenbahnstation Kreuz getroffen und mit ihr in Berlin übernachtet haben, während die Saul in letzterer Stadt noch gar nicht mit ihr zusammen gewesen sein, sie vielmehr erst auf einer Station diesseits Berlin getroffen haben wollte. Dennoch wollte sie nicht anzugeben wissen, ob sie über Halle, Bitterfeld oder Riesa nach Leipzig gekommen sei. Was endlich den Zweck ihrer Hierherkunft anlangte, so waren auch die hierüber gemachten Angaben beider so wunderbar, daß sie Anspruch auf Glaubwürdigkeit um so weniger machen konnten, als sie mit denen des Riedelschen Ehemannes und denen des Hausherrn der Saul in grellem Widerspruch standen. Die Riedel wollte die weite Reise von Marienwerder nach Leipzig gemacht haben, um ihrem Ehemanne Tuch zu einem Rock und ein paar Hosen, für sich selbst aber ein Umschlagetuch zu kaufen, während ihr Ehemann angab, seine Ehefrau habe vorgegeben, Verwandte in Moskau besuchen zu wollen. Die Saul wollte ferner hierher gekommen sein, um Waaren für ein zu etablirendes Puggeschäft zu erkaufen. Der Gerichtshof hat, wie das publicirte Erkenntniß beweist, dessen Entscheidungsgründe am 8. d. M. bekannt gemacht werden sollen, beide Angeklagte für schuldig befunden und sie wegen Verbindung zu gewerdmäßigem Stehlen unter Berücksichtigung der Rückfälligkeit und zwar die Saul zu 5 Jahren und die Riedel zu 4 Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt. Die Anklage war durch Herrn Staatsanwalt Barth, die Vertheidigung durch Herrn Adv. Schilling und Herrn Dr. Georgi vertreten.

Verschiedenes.

Die älteste Kanone, die man bisher kennt, wurde kürzlich in einem tiefen Brunnen des Schlosses de Cluay in Frankreich gefunden. Sie trug die Jahreszahl 1258, während man früher die Erfindung erst ums Jahr 1324 zu setzen pflegte.

Die Lieblings-Längerin des Publicums von Dublin, Kate Collins, hat es für gut befunden, sich aus dem Staube zu machen, um den Verfolgungen des Gesetzes wegen Polygamie (sie hatte fünf Männer auf einmal gehehlicht) zu entgehen.

Als ein neues Insertionsorgan benutzt ein Berliner von ihm dem Verkauf ausgefetzte Briefumschläge derart, daß er Briefmarken mit verkauft und zwar zur Hälfte des Preises, die Kosten aber an den Anzeigen verdient, womit er die Umschläge bedruckt.

Leipziger Börsen-Course am 2. Februar 1861.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
M. Sachs. Staatspapiere			Alb.-Bahn-Pr.I.Em. pr.100			Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100		
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	91 5/8	do. II. - do.	5	100 1/4	pr. 100		58 1/4
- kleinere	3		do. III. - do.	5	99 1/4	Anhalt-Dessauer Bank à 100		
- 1855 v. 100	3	87 3/4	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	96 1/4	pr. 100		15
- 1847 v. 500	4		do. do.	4 1/2	100 1/2	Berliner Disconto Comm.-Anth.		
- 1852, 1855 v. 500	4	101 1/2	Leips.-Dresd.H.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	108 3/4	Braunschweiger Bank à 100		
- 1858 u. 1859 - 100	4	101 1/2	do. Anleihe v. 1854 do.	4	100 3/4	pr. 100		
Actien d. ehem. S.-Schles.			Magd.-Leips.H.-B.-Pr.Act. do.	4	98 1/2	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.		
Misenb.-Co. à 100	4	102 1/4	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	102 1/2	Gob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		
K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	93 3/8	Oestr.-Fra. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3		pr. 100		
rentenbriefe kleinere	3 1/2		Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	101 1/2	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 3/8	do. II. -	5	104 3/4	Dessauer Cred.-Anstalt à 200		
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	90 1/4	do. III. -	4 1/2	100 1/4	pr. 100		
Landbriefe - 100 u. 25	3 1/2		do. IV. -	4 1/2	98 1/2	Geraer Bank à 200 pr. 100		
do. - 500	3 1/2	96 1/4	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	100	Gothaer do. do. do.		
do. - 100 u. 25	4	101				Hamburger Norddeutsche Bank		
do. - 500	4					à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. - 100 u. 25	4					Hamb. Vereins.-B. à 200 Mk.-Bco.		
						pr. 100 Mk.-Bco.		
Sächs. lausitzer Landbriefe			Eisenbahn-Action. excl. Zinsen.			Hannov. Bank à 250 pr. 100		
v. 100, 50, 20, 10	3		Alberts-Bahn à 100 pr. 100		43	Leips. Bank à 250 pr. 100		137
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2		Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2			Lübecker Commern.-Bank à 200		
kündbare 6 M.	3 1/2		Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.			pr. 100		
v. 1000, 500, 100	4	101	Berl.-Stett. à 100 u. 200			Meining. Credit-Bank à 100		
- 1000 kündb. 12 M.	4	101	Chemn.-Würschn. à 100			pr. 100		
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst.			Fr.-Wilh.-Nordb. à 100			Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.		
zu Leipz. Ser. I. v. 500	4		Leipzig-Dresdner à 100		206 1/4	pr. 100 fl.		
do. do. v. 100	4		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100		23	Rostock. Bank à 200 pr. 100		
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	92 5/8	do. B. à 25			Schles. Bank-Vereins-Actien		
Or.-C.-Sch. kleinere	3		Magdeburg-Leips. à 100		181 1/2	Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich		
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2		Oberschles. Litt. A. à 100			à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.		
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		do. B. à 100			Thür. Bank à 200 pr. 100		
do. Anleihe v. 1859	5		do. C. à 100			Weimar. do. à 100 pr. 100		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5		Thüringische à 100			Wiener do. pr. Stück		
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	48 7/8						
do. Loose v. 1854	4							
do. Loose v. 1860	5							

Sorten.			Wechsel. (Notiz v. 2 Febr.)		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/40)			Silber pr. Zollpfund fein		29 3/4
Zollpf. brutto u. 1/30 Zollpf. fein pr. St.		9.3 1/2	Wien. Banknoten in östr. Währung.		65 1/4
Augustd'or à 5 pr. Stück			Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5		99
Preuss. Frd'or do.			do. à 10		99 1/2
And. ausl. Ld'or do.		87 1/2	Ausl. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse		99 1/2
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.		5.13 1/4			
20 Frankenstücke		5.8 3/4			
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.	4 1/2		Amsterdam pr. 250 Ct. fl.		141 5/8
Kaiserl. do. do.	4 1/2		Augsburg pr. 100 fl. in	57	
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.			52 1/2 fl.-P.		
Passir- do. à 65 As. do.			Berlin pr. 100 pr. Pr. Ort.		99 7/8
Conv.-Species und Gulden do.					
do. 20 Kr. do.					
do. 10 Kr. do.					
Gold pr. Zollpfund fein					

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 13 3/8 ab. - †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 1/2 ab.

810. Am untergesetzten Tage bei der
Leipziger Producten-Börse
 in Plaz: wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuss. Wispel), c) des Spiritus für 122 1/2 Dresdner Kannen oder 1 1/2 Eimer 2 1/2 Kannen (= 100 Preuss. Quart) vorgelommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „Bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgemessen.
 Rüböl loco: 12 Bf.; p. Febr., März, ingl. p. März, April und p. April, Mai, durchgehend ebenfalls 12 Bf.; p. Sept., Oct. 12 1/4 Bf.
 Leinöl loco: 12 Bf.
 Rohöl loco: 18 Bf.
 Weizen, 168 S, braun, loco: nach Qual. 5 5/8 - 6 1/4 Bf., 6 - 6 1/8 Bf. [nach Qual. 70 bis 75 Bf., 72 bis 74 Bf.]
 Roggen, 158 S, loco: überhaupt nach Qual. 4 1/12 - 4 1/2 Bf., 4 1/12 bis 4 1/24 Bf. bez.; märkische Waare 4 1/2 Bf., 4 1/24 Bf. [überhaupt nach D. 49 bis 52 Bf., 49 bis 51 1/4 Bf.; märk. B. 52 Bf., 51 1/2 Bf.; p. Febr., März, ingl. p. April, Mai, 50 1/2 Bf.]
 Gerste, 138 S, loco: nach D. 3 1/2 bis 3 3/4 Bf. und bez. [nach Qual. 42 bis 45 Bf. und Bz.]
 Hafer, 98 S, loco: n. Qual. 2 1/8 bis 2 1/4 Bf., 2 1/12 bis 2 1/24 Bf. bez. [nach Qual. 26 bis 27 Bf., 25 bis 26 1/2 Bf.]
 Erbsen, 178 S, loco: zum Speisen 5 1/2 Bf.; zum Füttern 5 Bf. [Speisen 66 Bf., zum Füttern 60 Bf.]
 Bienen, 178 S, loco: 4 1/8 Bf. [50 Bf.]
 Mais, 168 S, loco: 4 1/2 Bf. [52 Bf.]
 Rappes, 148 S, loco: 7 1/8 Bf. und Gd.

Spiritus, loco: 20 1/6 Bf., 19 5/8 Bf. bez. und Geld; p. Febr., März 20 1/2 Bf. Bz., p. März bis Mai in gleichen Raten 20 1/2 Bf. Gd.; p. Mai bis Juni ebenso 21 1/4 Bf. Gd. Leipzig, am 2. Februar 1861.
 M. Kretschmann, Secr

NB. Seite 471 d. Bl. ist beim Mais statt „4 1/2 Bf.“ zu lesen: 4 1/2 Bf.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.
 I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
 A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Gils- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., jedoch nicht weiter.) Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 Uhr 15 M.
 B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Gilszug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) u. Abds. 5 u. 50 M. [Gilszug]. Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 Uhr 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. [Gilszug].
 II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
 B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilszug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 Uhr 30 M. und Nachts 10 u. [Gilszug] (bis Riesa) Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
 C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 Uhr [Gilszug], Nachm. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Giltzug], Mitt. 12 u., Nchm. 2 u. 30 M., Abds. 5 u. 30 M. und Nchts. 10 u. [Giltzug].
 Auf. Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Nchm. 1 u., Nchm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Giltzug], Nchm. 12 u. 15 M. u. Abds. 6 u.
 Auf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nchm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Giltzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nchm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) u. Nchts. 10 u.
 Auf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nchm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
- A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nchm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M.
 Auf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nchm. 1 u. 21 M. u. Nchts. 10 u. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 11 u. 5 M. [Giltzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Reintngen)
 Auf. Nchm. 1 u. 21 M. u. Abds. 6 u. 2 M.
- C. Nach Eisenach u. Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Giltzug], Nchm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nchts. 11 u. 8 M. [Giltzug].
 Auf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nchm. 1 u. 21 M., Nchm. 4 u. 2 M., Ab. 6 u. 2 M. und Nchts. 10 u. 30 M.
- V. Auf der Westfälischen Staats-Eisenbahn.
- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Giltzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nchm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Claucha) u. Abds. 6 u. 20 M.
 Auf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nchm. 12 u. 30 M., Nchm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 Min. [Giltzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M.
 Auf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nchm. 12 u. 30 M., Nchm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.
- C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Giltzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nchm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).
 Auf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nchm. 12 u. 30 M., Nchm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.

Stadttheater. 98. Abonnements-Vorstellung.
 Neu einstudiert:
Der Kaufmann von Venedig.
 Schauspiel in 5 Acten nach Shakespeare von Schlegel.

Personen:

Der Doge von Venedig	Herr Gasche.
Porzia, eine reiche Erbin	Frau Wohlstadt.
Nerissa, ihre Gesellschafterin	Frau Bachmann.
Prinz von Maroffo, } Porzia's Freier	Herr Hof.
Prinz von Arragon, }	Herr Baragon.
Antonio, ein venetianischer Kaufmann	Herr Stürmer.
Bassanio, } dessen Freunde	Herr Hanisch.
Solanio, }	Herr Bachmann.
Salarino, }	Herr Witt.
Graziano, }	Herr C. Kühn.
Shylok, ein Jude	Herr Kühn.
Jesska, seine Tochter	Frau Heller.
Lubal, Shyloks Freund	Herr Seelbach.
Lorenzo, Jesskas Liebhaber	Herr Blücher.
Der alte Gobbo	Herr Rüd.
Lanzelot, dessen Sohn, Shyloks Diener	Herr von Hielig.
Balthasar, Porzia's Diener	Herr Linden.
Ein Page	Frau Peter.
Ein Schreiber	Herr Bindemann.

Senatoren. Beamte. Bediente und anderes Gefolge.
 Die Scene ist theils in Venedig, theils auf Porzia's Landfize zu Belmont.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
Gewöhnliche Preise.
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Heute Sonntag den 3. Februar Nachmittags von halb 4 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse
Musikalisch - declamatorische
Solrée

zum Besten des Asyls des Hies. Vincentius-Vereins.
 Die Ausführung haben gütigst übernommen: Fr. E. v. Ehrenberg, Herr Capellmeister Metzdorf, Herr Concertmeister David, Herr R. Davidoff, Herr J. Hanisch.
 Billets zu numerirten Plätzen à 1 Thlr., zu nicht numerirten Plätzen à 15 Ngr. sind an der Casse zu haben.

Öffentliche Bibliotheken.
 Volksbibliothek (in dem vormal. Rathschulsgebäude) 11—12 U.
Städtische Sparcasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend (Vorm. 8—12 Uhr).
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittags.

Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Bürger-
 schule) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 1/11 bis 4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Sattenhandl., Leihanstalt für
 Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel
 de Prusse.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu
 ergänzter Auswahl. **H. Leichmann**, Optiker, Barsufyfortchen 24.

Ernst Sehardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf-
 und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

James Booth & Söhne,
 Eigenthümer der
Flottbecker Baumschulen bei Hamburg,
 haben ihren Katalog für 1861 publicirt und ist derselbe gratis zu
 haben bei **Becker & Co.**

Französisches Institut
 neue Straße Nr. 8.

In dem oben genannten Institut können noch junge Mädchen
 am französischen Unterricht so wie Damen an Conversations-
 Stunden Theil nehmen.

Schreibunterricht.

Es können noch Einige, welche mit der Zeit beschränkt sind,
 Abends von 8 bis gegen 10 Uhr, à Abend 2 π am Schreib-
 unterricht Theil nehmen. Weststraße Nr. 54, 2 Treppen hoch
 das Nähere.

Tanzunterricht.

Den 12. Februar beginnt noch ein **Curfus** im Tanzunterricht.
 Um baldige Anmeldungen bittet
Aug. Witzleben, Wohnung Nicolaisstraße Nr. 14.

Zur Beachtung.

Oscar Ficinus,
Schiefer- und Ziegeldecker,
 Brühl No. 51,

empfehlen sich einem hochgeehrten Publicum zu allen in sein Fach
 einschlagenden Arbeiten, die er unter gehöriger Garantie prompt
 und solid ausführen und dadurch das sich bereits erworbene Ver-
 trauen ferner rechtfertigen wird.

Kunst-Wäscherei von A. Wolkwitz
 Markt Nr. 3, Kochs Hof 4. Etage.

Die Annahme der **Kunstfärberei aus Münster** befindet sich
Bühnengewölbe Nr. 38

bei **J. C. Ludwig.**
 Dieselbe empfiehlt sich zum Färben, Moiriren und Bedrucken
 aller Arten seidner, wollener und gemischter Stoffe aufs Beste in
 den lebhaftesten Farben, so daß es an Glanz und Frische nicht
 vom Neuen zu unterscheiden ist; auch wird weiß aufgefärbt.

Zimmermalen und Lackiren.

Zimmer, Stagen, Neubauten malt und lackirt nach
 neuesten Dessins billigst **W. Liebsch**, Maler, Hall. Gäßch. 5.
Fußboden werden besonders dauerhaft lackirt.

Wänder auf das Leibhaus werden schnell und ver-
 schwiegen besorgt lange Straße Nr. 9, im Hofe parterre quervor
 rechts.

Gummihüte werden gut ausgebessert und dafür Garantie
 geleistet Nicolaisstraße Nr. 34.

Die **Maskengarderobe** von **Fr. Rötcher** befindet sich
 Goldbühngäßchen im Gewölbe.

Das **Masken-Lager** von **F. Hauck** befindet sich
 Schloßgasse Nr. 1.

Die neuesten und elegantesten

Damen-Masken-Costüme,

Domino's, Fledermäuse und Gütchen werden vertriehen
 Dresdner Straße Nr. 40, 3 Tr., gegenüber der Blumenstraße.

Maskenlager für Herren und Damen.

Elegante **Domino's, Harlekins** empfiehlt zum Beweisen, billig
H. Schütz, Brühl Nr. 50, 1 Treppe.

Nr. 5 Stimmen der Zeit. *Wochenblatt für Politik und Literatur.* Herausgegeben von **Adolph Kolatschek.**
 Inhalt: Der Nationalverein und das Ministerium Dalwigk in dem Herzogthum Hessen. — Ein Wort über die deutsche Sprache in Oesterreich. — Waldeck's Wiedereintritt in die preussische Kammer. — Kurheftliche Bilder. III. — Aus Wien. — Vom Büchertisch.
 Der Abonnementspreis beträgt 2 1/2 Thlr. für das Vierteljahr.
 C. F. Winter'sche Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg.

Höhere Töcherschule

Zeltzer Strasse Nr. 56.
 Die Anmeldungen neuer Schülerinnen erbitte ich mich im Laufe der nächsten acht Tage von 11 bis 1 und von 4—6 Uhr.
 Den 30. Januar. **Dr. E. J. Hauschild, Director.**

Local-Veränderung,
Mein Comptoir, seither an der Gasanstalt, befindet sich
jetzt Berliner Güterstrasse Nr. 23b.
Wilhelm Roloff.

Das Strohwaren-Manufactur-Geschäft von
Emil Seltmann

befindet sich von heute ab
Grimma'sche Strasse Nr. 31, 1 Treppe.
 Leipzig, den 2. Februar 1861.

Die Ausdehnung des, neben meiner Bethheiligung an der Maschinenfabrik **Koch & Co.** hier, unter der Firma **C. W. Hoffmann** von mir allein geführten Ungar. Producten-Commissions- und Incasso-Geschäfts, hat mich veranlaßt, meinen langjährigen Freund, Herrn **Carl Arthur Hefster**, und meinen Gesellschafter in genannter Maschinen-Fabrik, Herrn **Ernst Richard Koch**, als Theilhaber in dasselbe aufzunehmen, um solches gemeinschaftlich unter der neuen Firma
Hoffmann, Hefster & Comp.

fortzusetzen.
 Für das mir bis jetzt so allgemein bewiesene Vertrauen ergebenst dankend, bitte ich es auch auf die neue Firma zu übertragen, die mit vereinten Kräften bemüht sein wird, dasselbe in jeder Beziehung zu rechtfertigen.
 Leipzig, am 1. Februar 1861.

Carl Heinrich William Hoffmann.

Bekanntmachung.

Meinen geehrten Kunden, so wie einem hiesigen und auswärtigen Publicum die eracbenste Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage ein
Herren-Kleider-Magazin Katharinenstrasse Nr. 3
 eröffnet und selbiges unter Aufsichtung, reellster und billigster Bedienung einem hochzuverehrenden Publicum hiermit bestens empfehle.
 Leipzig, den 2. Februar 1861. **Diedrich Bähr.**

Zu dem Montag den 4. Februar im **Hôtel de Pologne** stattfindenden
Maskenball der Gesellschaft „Laute“
 empfehle ich mein reichhaltiges Maskenlager und Anzüge und mache bekannt, daß mein Gewölbe im **Hôtel de Pologne** bis Abends 10 Uhr geöffnet ist.
Junghanns.

Brillante Masken-Costüme, Dominos und Fledermäuse
 empfiehlt in großer Auswahl zum Verleihen und Verkauf
Pancratius Schmidt, Grimma'sche Strasse 15, Fürstenhaus.

Masken-Anzüge
 sind billig zu verleihen bei **Junghanns, Hôtel de Pologne.**

Die Maskengarderobe

für Damen und Herren ist heute von 3—9 Uhr geöffnet, und verleiht **billig Katharinenstrasse 19** im Gewölbe.
 Herren- und Damenmasken werden verleiht von 10 Uhr an **Dessauer Hof vorn 1 Treppe.**

Maskengarderobe
Reichstrasse Nr. 37

ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 8 Uhr.
 NB. **Montags** von Nachmittags 3 bis Abends 8 Uhr.

! Dominos, Fledermäuse und Kutten!
 werden billig verleiht im Kleidermagazin von **A. Kising**, Kaufhalle, im Durchgang.

Elegante Dominos,

Perücken, Wäpfe und Locken-Sarvituren verleiht, in allen Costüms passend, sehr billig

Julius Geupel, Coiffeur,
 Peterstrasse Nr. 12, 1. Etage.

Masken-Anzüge,

Dominos, Fledermäuse, Barets und Hüthen, neue und getragene, für Herren und Damen, empfiehlt in reicher Auswahl zum Verleihen **G. Hauschild, Meibachhof Nr. 31, 1. Etage.**
 Auch werden Aufträge prompt und billig ausgeführt.

Elegante Dominos für Herren

sind zu verleihen bei **Carl Köhler, Grimma'sche Str. 10, 3. Et.**
 Ein hübscher **Carlequin-Anzug** ist zu verleihen **Hainstrasse Nr. 3**, im Gewölbe bei Herrn **Wass.**

Damen-Masken, Anzüge,

Dominos, Kutten und Fledermäuse werden billigst verliehen **Frankfurter Straße 80, 2 Treppen.**

Die seit Jahren bekannte billigste **Maskengarderobe**, elegante **Dominos, Fledermäuse**, ist jetzt Raundörfchen Nr. 5 parterre rechts.

Elegante Dominos und Fledermäuse

in großer Auswahl für Herren und Damen, Kutten, Matrosen und Harlequins empfiehlt und verleiht billigst

Louis Willensach, Thomaskirchhof 9, 2. Et.

Ein schönes **Damenmaskencostüm** (Privatbesitz) ist billig zu verleihen **Petersstraße Nr. 44, 1. Etage.**

Elegante Dominos und Fledermäuse

sind zu verleihen

Grimma'sche Strasse 24, 1. Etage.

Saubere Damen-Costüme von 15 \mathcal{R} an werden verliehen **Brühl Nr. 81, im Hofe 1 Treppe.**

Die neuesten und elegantesten **Damen-Costüme**, so wie **Dominos, Fledermäuse** und **Kutten** sind billigst zu verleihen **Brühl Nr. 16.**

P. Böttner.

Glacéhandschuhe, Herren- und Damen-Dominos sind immer zu haben bei **Aug. Grosse, Markt Nr. 17.**

Gesichts-Masken

in **Wachs, Atlas oder Papier,**

als: **Domino-, Backen-, Stirn-, Charakter-, Portrait-, Grotesque- u. Thier-Masken, Nasen, Atlasband-Brillen, Schnurr- und Backen-Bärte** empfiehlt in grosser Auswahl

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Gesichts-Masken

empfehlenswert

C. Wischke, Markt Nr. 11, Ackerleins Haus im Hofe rechts.

Gesichts-Masken

aller Arten, in **Papier, Draht, Gaze, Wachs, Atlas** und **Sammet.** **Domino-Masken** ohne und mit **Besatz.** **Thier-Masken, Atlasband-Brillen, Nasen** etc. in größter Auswahl bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Sainstraße.

Operngucker mit 12 Gläsern

in **Elfenbein** und **vergoldet**, **schwarz**, **lackirt** in **Horn** etc., **Vergnetten** und **Brillen** in **Gold, Silber, Stahl** etc. so wie alle opt. und mechan. Artikel empfiehlt das opt. Magazin von

Joh. Friedr. Osterland,

Markt Nr. 8 im Gewölbe.

F. W. Schmidt & Co.,

32, Sainstraße 32,

empfehlen für **Confirmanden:**

- schwarz Lustre Orleans** pr. Elle von $4\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,
- $\frac{1}{4}$ **Prima Halbthytet**, alle Farben, pr. Elle 7 \mathcal{R} ,
- $\frac{1}{4}$ **Nips**, alle Farben, pr. Elle 8 \mathcal{R} ,
- $\frac{1}{4}$ **Thytet**, reine Wolle, alle Farben, pr. Elle 8 \mathcal{R} ,
- $\frac{1}{4}$ **Thytet & Satin**, gemustert, pr. Elle 10 \mathcal{R} ,
- $\frac{1}{4}$ **Woll-Atlas**, alle Farben, pr. Elle von 13 \mathcal{R} an,
- $\frac{1}{4}$ **schwarz Ehoner Taffet**, pr. Robe $7\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,
- $\frac{1}{2}$ **Um Schlaagtücher**, neue Muster, von $1\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an,
- Doppelschawls**, neue Muster, von $2\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an,
- Mantillen, Mäntelchen, Cravatten,**
- Schlipse, Westen, Taschentücher,**
- Chemisetten**, besonders billig,
- Shirting-Oberhemden**, breit u. schmalfaltig, in schöner, weißer, solider Waare, à 1 \mathcal{R} .

Schulmappen,

so wie alle dergleichen Gegenstände zum Schulgebrauch empfiehlt **Ernst Gagendorff, Grimm. Str. 38, Ecke v. Raschmarkt.**

Cotillongegenstände

in reicher Auswahl empfiehlt sehr preiswürdig **Ernst Gagendorff, Grimm. Str. 38, Ecke v. Raschmarkt.**

Mein reichhaltiges Lager von **Ball-Coiffuren, Aufsätzen und Hauben** beabsichtige ich, da die Saison bald vorbei ist, zu räumen, und verkaufe deshalb benannte Gegenstände zu billig gestellten Preisen.

Friedr. Reichardt Nachfolger.

Ballhemden,

so wie **Ballcravatten** und **Schlipse** empfiehlt in reichhaltigster Auswahl **W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.**

Damenputz, elegant und solid nach den neuesten Modellen gearbeitet, offerirt billig

NB. Eine Partie Winterhüte und Haargarnituren **Pauline Leonhardt, Nicolaistraße Nr. 52 im Gewölbe, der Kirche vis à vis.**

Ball-Fächer,

Armbänder, Damengürtel, Brochen, Collers, Boutons, Kopfnadeln & Bouquethalter in dem neuesten Geschmack empfiehlt zu den billigsten Preisen

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang in der Sainstraße.

Stahlreißeröcke

à 10 Ngr. bis 5 Thlr., **Stahlreifen,**

- Hoshaarröcke,**
- Woireröcke**, schwarz, grau, weiß,
- Hoshaarstoffe,**
- Woirerstoffe,**
- Victoriaröcke,**
- Biquéröcke,**
- Schnurenöcke,**

5 Ellen breite engl. Flanelle zu Unterröcken mit 1 Naht, elastische Unterröckbunde, so wie bereits seit 9 Jahren, die in jeder Hinsicht anerkannt besten

Corsets ohne Naht

empfehlenswert en gros und en detail

Carl Netto,

Grimma'sche Str., Ecke der Ritterstraße.

Ferd. Streller, Neumarkt Nr. 1

empfehlenswert die neuesten **Cotillongegenstände**, so wie **Ballfächer, Wahrsagekarten** und **Bonbonnières** zu billigen Preisen.

Ball-Handschuhe

sind billigst zu verkaufen

Colonnadenstraße Nr. 22.

Gummischuhe echt französische Prima-Sorte empfiehlt billigst **Carl Frey, Glockenplatz 5, Markttag dem Café national gegenüber.**

Gardinen

gestickt und brochirt, in **Lüll, Mull, Gaze** etc. $\frac{3}{4}$, $\frac{9}{4}$, $\frac{10}{4}$ und $\frac{12}{4}$ breit, vorzügliche Qualitäten und reichhaltigster Auswahl, desgleichen **Rouleaux, Shirting** in allen Breiten empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Bedienung

Gustav Kreuzer, Grimma'sche Straße 8.

Für Cigarren-Fabrikanten.

Schablonen, alle Gattungen **Couleur-Namen** in div. Schrift und alle Sorten von **Brenneisen** sind stets gut und billigst sofort zu haben bei

J. Bergmann,
alte Burg Nr. 1.

Für Herren.

Ballstiefeletten und **Schuhe** in lackirtem Leder, moderne Façon, solide Arbeit empfiehlt

H. Rudloff, Nicolaistraße Nr. 16.

Stearinkerzen, Sec. & Pa. Waare, in verschiedener Verpackung **Serberstraße Nr. 3, Hotel zum Palmbaum vis à vis.**

Für Tischner und Tapezierer.

Bestes Polster-Werg bei Abnahme von 5 Stk. à $2\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , einzelne Stk. à $2\frac{1}{6}$ \mathcal{R} gegen Nachnahme, franco Bahnhof Leipzig empfiehlt

Theodor Uhlig,
Sperditeur in Dresden.

Unsere patentirte Gaskraftmaschine wird nur noch morgen

Montag den 4. Februar

von 2 bis 4 Uhr Nachmittags in der städtischen Gasanstalt hier zur gefälligen Ansicht ausgestellt bleiben.

Koch & Comp.

Des K. Pr. Kreis-Physikus Dr. Koch Kräuter-Bonbons

bewähren sich wie durch die zuverlässigsten Atteste festgestellt vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichsten geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte bei **Öusten, Heiserkeit, Raubeit im Halse, Verschleimung** etc., indem sie in allen diesen Fällen **lindernd, reizstillend** und besonders **wohlthuend** einwirken; sie erfreuen sich daher einer immer steigenden rühmlichen Anerkennung und werden überall, wo sie einmal gebraucht worden, vor anderen ähnlichen Fabrikaten **bevorzugt**. — **Dr. Koch's** krystallisirte **Kräuter-Bonbons** werden in **länglichen, mit nebenstehendem Stempel** versehenen Original-Schachteln à 5 u. 10 Ngr. nach wie vor stets **echt** verkauft bei



Mantel & Riedel, Markt, Petersstrassen-Ecke.

Dr. Béringuler's
Kräuter-Wurzelöl
in Originalflaschen zu 7 1/2 %.

Den allerbesten derartigen Erzeugnissen ebenbürtig zur Seite stehend, kann **Dr. J. Béringuler's Kräuter-Wurzel-Haaröl** als das Neueste der Kosmetik wiederholt angelegentlichst empfohlen werden und empfangen Sie fortgesetzt frische Zusendungen

Louis Lauterbach,

Petersstrasse No. 4.

Die Eisen-Handlung von A. Hoffmann,

Hôtel Stadt Dresden,

empfiehlt Koch-, Rund-, Wind- und Etagen-Ofen jeder Größe, alle Sorten Küchenmaschinen und Kocheinrichtungen, Dachfenster, Küchenausgüsse, hermetisch verschlossene Ofenthüren, Amerikanische Kochherde neuester Construction, feuerfeste Cassa-Schränke, Schrauben, Nieten, Bänder, Schlösser, Fellen, Draht, Ketten, Schaufeln, Spaten, Sägen, Bleche, Kochgeschirre, eiserne Kessel und Pfannen, geschmiedete und Drahtnägel, alle Sorten Hobel und Werkzeuge für Tischler, Zimmerleute, Stellmacher, Schlosser, Glaser, Schmiede u. s. w., so wie fast alle Sorten Eisen- und Kurzwaaren bei reeller Bedienung zu **billigen** aber **festen** Preisen.

Wasserglas

von **J. A. Leiritz** in **Deuben** bei **Dresden**

wird empfohlen auf Grund nachstehenden Zeugnisses.

Zeugnis.

In der unterzeichneten Anstalt wurde vom 1. März 1858 an beim Waschen der Anstaltswäsche das vom Herrn **Leiritz** in Deuben fabricirte Wasserglas in Anwendung genommen und haben sich bei dieser neuen Waschmethode folgende Vortheile herausgestellt: 1) Befreit diese Waschmethode den in der Wäsche befindlichen Schmutz, namentlich Fettigkeiten leichter und schneller als bei der früher angewendeten Lauge; 2) gewährt das Wasserglas den Vortheil, daß die Wäscherinnen auch bei anhaltendem Waschen keine leidenden Hände bekommen; 3) wird bei dem Waschen mit Wasserglas eine nicht unerhebliche Ersparnis an Seife, und wenn die Wäsche nicht zu unrein ist, so daß das zweite Eindringen erspart wird, auch eine Ersparnis an Feuerungsmaterial gemacht; 4) endlich scheint auch die Wäsche bei dieser Methode weniger zu leiden.

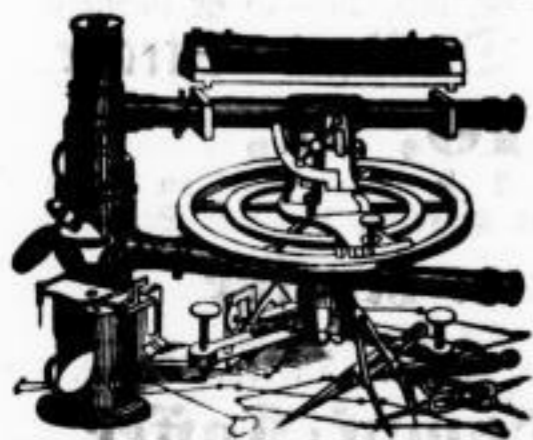
Vorstehende Erfahrungen wurden bei der unterzeichneten Anstalt im Verlauf von 3/4 Jahren gemacht und werden auf Ansuchen des Herrn **Leiritz** der Wahrheit gemäß hiermit attestirt.

Landes-Versorgungsanstalt Colditz, am 14. Januar 1859. **Hauptmann Hennig,** Wirthschafts-Director.

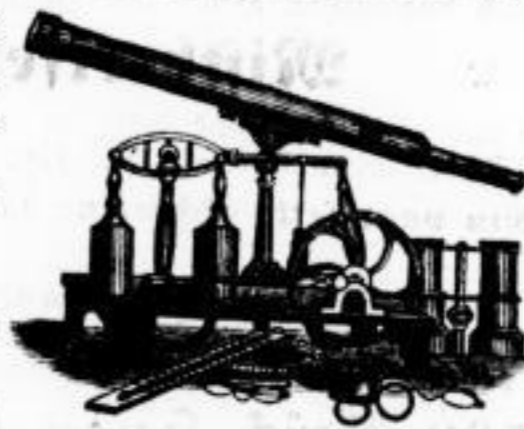
Eben so ist das Wasserglas, wie bereits bekannt, verwendbar zum Anstrich auf Holz gegen Fäulnis und Verwitterung, so wie vorzüglich gegen Feuergefahr; ferner zur Erhaltung der Steine, Puz- und Kalkmörtel, Marmor etc., Metalle, als Kitt für Porzellan und Glas, und noch zu vielen andern Zwecken.

Das Wasserglas nebst Gebrauchsanweisung über die Verwendung desselben beim Waschen der Wäsche, beim Scheuern der Dielen oder Gefäße, beim Waschen der Hände etc. ist in **Leipzig** zu haben bei

Julius Kiessling.



Operngucker, Zornetten, Brillen in Gold, Silber, Stahl, Horn etc., Fernrohre, Mikroskope, Fadenzähler, Waarenwaage, Loupen, so wie alle optischen und physik. mathem. Artikel um möglichst billige Preise empfiehlt **Carl Naumann,** früher J. F. Osterland's Wwe., am Petersthor.



Stereoskopen in größter Auswahl in unübertrefflicher Schärfe, im neuesten Geschmack empfiehlt **Carl Naumann,** früher J. F. Osterland's Wwe., am Petersthor.

Wir empfehlen unser reich assortirtes Lager von

schwarzen Stoffen,

vorzüglich **schwarzen Taffetas** (die Robe von 9 Thlr. an), als ganz besonders passend für **Confirmandinnen.**

Adam & Eisenreich.

Schwarze Watte

empfiehlt die Wattenfabrik v. **J. Richter,** Thomaskirchhof 3, 1. Et. | bei

Wasserdichte Stiefelschmiere

C. Voigt, Dresdner Hof.

Dachsteine,

beste Qualität, sind wieder vorrätig. Zu befragen beim Fuhrvereins-Inspector Jänich auf dem Thüringer Bahnhof.

Zu verkaufen.

In einer thüringer Residenz-Vorstadt ist eine herrschaftliche comfortable Haus- und Gartenbesitzung für 6000 M mit 3000 M Anzahlung zu verkaufen, auf Verlangen bei Miethzinsgattungen von $5\frac{1}{2}\%$ der Kaufsumme. Näheres mit Beschreibung ist der Expedition dieses Blattes.

Hausverkauf.

In innerer Dresdener Vorstadt, gute Buchhändlerlage, ist ein Haus- und Gartengrundstück für 21,500 M — und ein Hausgrundstück für 10,500 M zu verkaufen durch

Adv. Frenkel.

Mit ca. 20,000 Thlr. Anzahlung ist in Leipzig ein schönes Hausgrundstück mit Bauplan, sehr guter Lage, zu verkaufen durch

Adv. Dr. Alb. Coccius.

Drei Bauplätze

im Felix'schen Grundstück und zwar nach dem Parcellirungsplane No. II., Ecke der Bahnhof- und Schützenstraße 3304, \square E., No. III., Ecke der Schützen- und Felixstraße 2605, \square E., No. VIII., Mittelplatz an der Felixstraße 2374, \square E., sind noch zum Verkauf übrig, zu dessen Abschluß beauftragt ist

Dr. Einert.

Ein besuchter Gasthof mit etwas Feld nahe bei Leipzig ist billig zu verkaufen oder auch zu vertauschen. Näheres in Lindenau Nr. 163, unweit des Gasthofs.

Bekanntmachung.

Eine Stunde von Leipzig ist das Geschäft eines Schneidermeisters mit gutgehender Nähmaschine sofort billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Casius, Stadt Malmédy, Ritterstraße.

Zwei schöne Flügel

in elegantem Nussholz-Gehäuse stehen à 300 Thlr. das Stück zu verkaufen bei A. Bretschneider, bayer. Str. 19.

Gebrauchte und neue

Taschenuhren, Anker-, Cylinder- und Spindeluhren werden als anerkannt für sicher richtig gehend verkauft, auch andere dagegen mit angenommen.

C. Ungibauer,

Brühl Nr. 69 im Gewölbe.

Zu verkaufen sind Mah., Fuß- u. Kirsch.-Secretaire, Chiffonniere, Bestellen, Pfefferschrankchen u. s. w. Colonnadenstraße Nr. 27.

Zu verkaufen steht ein zelliger weißlackirter Kleiderschrank Reichstraße Nr. 10, 2. Etage.

Einige Kammräder, Biehräder, Drehlinge nebst einer Wasserrads-Welle, 2 Wasserrads-Kränze und verschied. derartige Gegenstände sind billigst zu verkaufen in der Darschmühle.

Auch sind daselbst Hack- und Hobelspähne billigst abzulassen.

Wischbretterfenster,

neue und gebrauchte sind billig zu verkaufen das Duzend von 20 Thlr. an in Seidenerg Nr. 150.

Ein paar fette Schweine sind zu verkaufen Feldgasse Nr. 247.

Zu verkaufen

ist billig eine engl. Bull-Dogge (alte Boxer-Race), ein Jahr alt, gut passend an die Kette, in Lindenau Nr. 161 parterre.

500 Stück Harzer Canarienvögel,

ausgezeichnete Schläger, stehen zum Verkauf im weißen Schwam, Gerberstraße Nr. 17.

F. Klein aus Henberg am Harz.

Bretter, Pfosten, Latten, Stollen,

ergabirgische sichtene Waare, so wie Karrenhölzer sind vorrätig und verkaufe solche in Schoppen als im Einzelnen billigst.

Gottlob Müller, Gerberstr. 2.

Mein Bretterlager befindet sich im städtischen Lagerhof.

Zu verkaufen sind gut schreitende Canarienvögel, gute Hechsen, verschied. andere Vögel u. Mehlwürmer Erdmannstr. 10, Hof 1 Nr.

Harte Brennholz 1/4 Elle lang die Klafter zu $7\frac{1}{2}$ —8 M , weiche Brennholz 1/4 Elle lang die Klafter zu $4\frac{1}{2}$ —7 M , verkaufe ich auf meinem Lagerplatz Berliner Bahnhof, auch kleine Windmühlengasse Nr. 13.

B. Ernesti.

Für die Herzogl. Reg. M. Schillinge 1/2 Dtsch. übernehme ich Aufträge auf Dachsteine, Dachforsten u. Mauersteine und empfiehlt dieses schöne Material billigst

B. Ernesti.

Blumen- und Saamen-Verkauf.

J. C. Hanisch,

Dresdner Straße Nr. 26,

empfehlen sich sehr wohl schön blühender

Spacanthen

und diverse andere Pflanzen.

Kartoffeln echt Weihenfelser u. sehr gute à Dtsch $3\frac{1}{2}$ M , im Scheffel billiger, Neukirchhof Nr. 6.

Dünger ist eine ziemlich große Partie zu einem billigen Preise zu haben Dresdner Straße Nr. 33 am Thore.

Gartensand, Bauand und Kies

liefern aus eigener bei Lindenau gelegener Grube

Merfeld & Däumlich, Brühl Nr. 71 im Heilbrunnen.



Sommerpreise!

Salzkohle an Güte der Salesler gleich, rühmlichst bekannte, feinste u. billigste Zimmerfeuerung à Scheffel 18 Ngr., à Stuet 10 Ngr. Patentirte böhm. Braunkohle à Scheffel

12 Ngr., à Str. 8 Ngr. 5 Pf. und 5 Pf. Arbeiterlohn im hochfürstl. Clary'schen Kohlen-Magazin.

Nr. 18 und Nr. 22,

vorzüglich gute 5 und 4 Z Cigarren, so wie alte Ambalema à 3 Z pr. Stück empfiehlt

A. Marquart,

Thomaskirchhof Nr. 7.

Bremer Cigarren-Lager

f. Ambalema 25 St. $7\frac{1}{2}$ u. $8\frac{1}{2}$ M , pr. mille 10 u. 11 M ,

f. Uppmann 25 St. 10 M , pr. mille 13 M ,

f. Habanna 25 St. $12\frac{1}{2}$ u. 15 M , pr. mille 15 u. 18 M ,

f. importirte 25 St. 20 u. 25 M , pr. mille 25 u. 30 M , empfiehlt

J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

Alte Ambalema-Cigarren,

25 Stück $6\frac{1}{2}$, 7 u. $7\frac{1}{2}$ M , mit Cuba 8 M (Auswurf 5 M),

Hav. Londres $7\frac{1}{2}$ M , la Norma 10 M , Uppmann 12 M , El

Globo 15 M , Trabucos 9—15 M , imp. 25—40 M empfiehlt

Julius Klessling, Dresden Straße.

No. 9, 10, 11,

ganz alte feine Cigarren à 3 u. 4 Z , ausgezeichnet im Brand und Geruch, empfiehlt Ewald Müller, Dresdner Straße.

Gebraunten Kaffee

ganz reinschmeckend, täglich frisch das Pfd. à 11 M .

Ewald Müller, Dresdner Straße.

Gerösteten Dampf-Kaffee

in verschiedenen Sorten, täglich frisch, empfiehlt

Oscar Maue, Thomasgäßchen.

Feine Vanille- u. Gewürz-Chocolade

das Z à 5, 10 u. 15 M , frische Sendung empfiehlt

Ewald Müller, Dresdner Straße.

Mustern-Pasteten,

große sowohl wie kleine liefert auf Bestellung die Conditorei von

W. Felsche, Café français.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 34.]

3. Februar 1861.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus S. 459 der Beil. zu Nr. 31 d. Bl. auf 1861.)

215. Bis 10. Febr. 1861 Einzahl. 9 mit 50 ss , d. i. 10 pCt., die Arenberger Bergbau- u. Hüttenbetriebs-Gesellsch. zu Essen betr. [An Anhalt u. Wagener in Berlin; zeitl. Einschuf 300 ss .]
- † Bis 13. Febr. 1861 Abds 6 Uhr Nachlief. 14 mit 5 1/2 ss , den Erbach-Leipziger Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betr. [Für den Interimschein Nr. 1386, welcher Einzahl. 14 mit 5 ss bis daher nicht leistete, an Gustav Flinsch, Firma Ferdinand Flinsch in Leipzig.]
216. Bis 13. Febr. 1861 Abds 6 Uhr Einzahl. 15 mit 5 ss , den Erbach-Leipziger Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betr. [An Gustav Flinsch, Firma Ferdinand Flinsch in Leipzig zeitl. Einschuf 70 ss .]

Saalesler Kohlen.

Von heute an findet der Verkauf der bekannten Saalesler Kohlen nicht mehr in der bisherigen Niederlage im Sabnekamm statt, sondern in dem neuen Dorkort'schen Lagerhause

Eisenbahnstraße Nr. 6 (1169B)

— früheres Grundstück der Steinplattenfabrik —

zu dem Preise von 12 Ngr. per Zoll-Centner (gleich 21 Ngr. für den Scheffel von 175 Z).

Auch ist ebendasselbst versuchsweise ein Posten

schöner Karbitzer Braunkohlen

gelagert, welche zu 8 1/2 Ngr. per Zoll-Centner abgegeben werden.

Für Bringen ins Haus, wenn solches verlangt wird, sind 6 Pfennige per Centner besonders zu entrichten.

Bestellungen werden auch auf dem Comptoire von Carl & Gustav Harkort angenommen.
Januar 31., 1861.

Böhmische Patent-Braunkohle

vorzüglicher Qualität ist in trockner Waare stets vorrätzig bei

Gottlob Müller, Gerberstraße Nr. 2.

Bestellungen können in meinen Zettelkasten, Ecke der Nicolai- und Grimma'schen Straße, niedergelegt werden.

Die Destillation, Liqueur- und Essenzen-Fabrik

VON E. HÖHNE, Hotel Stadt Dresden,

hält sich mit ihren vorzüglichen Fabrikaten einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum en gros & en détail bestens empfohlen.

Sächs. Landweine,

feine Rheinweine,

echte Ungarweine,

beste Gewächse und gute Jahrgänge empfiehlt

Ewald Ritter, Dresdner Straße.

Frische Polsteiner Austern,

frische Whitst. und Natives-Austern

erhielt

Fr. Wilh. Krause am Markt 2/386.

Grosse Bricken

frischer Sendung empfiehlt

Ewald Ritter, Dresdner Straße.

Echt böhmische Rebhühner

bei

C. Volgt, Dresdner Hof.

Es empfiehlt

Rindsmansalat mit Remoladensauce,

marinirten Karpfen und Sälze

Wenzel Scholze, Frankfurter Straße 13.

Sehr gut kochende Hülsenfrüchte

sind stets zu haben Gerberstraße Nr. 5, Hotel zum Palm-
baum vis à vis.

ff. Schweizer Käse prima Waare,

Limburger Käse in 1 1/2 und 1 3/4 Pfund-Stücken

empfiehlt im Ganzen und Einzelnen sehr billig besonders für
Wiederverkäufer und Restaurateure

Carl Rauter, kleine Fleischergasse Nr. 4.

Durch frühere Abschlässe begünstigt, kann ich

Prima ungar. Schweinefett

noch sehr billig abgeben.

Hermann Thieme, Nicolaisstraße 47.

Ginger Beer

vorzüglicher Güte erhielt ich wieder in neuer Sendung. Zugleich
empfehle ich verschied. Sorten Kuchen, als: Apfel-, Pflaumen- u.
Pfannkuchen, Fladen und verschiedene Sorten Kaffeeuchen.

Café von F. A. Kröber,

Grimma'sche und Nicolaisstraßen-Ecke.

Um vielfachen Nachfragen zu genügen, haben wir uns mit
einer größeren Partie der beliebten Rastaka-Pasteten, so
wie Bouillon vorsehen.

Pfannkuchen, gefüllt und ungefüllt, sind stets vorrätzig.

C. E. Haack & Comp.,

Salzgäßchen Nr. 4.

Sonntag den 3. Febr. von früh 10 Uhr an

frische Pfannkuchen

mit feinsten Fülle in der Conditorei von

J. H. Soppert, Weststraße 48.

Pfannkuchen

mit feinsten Fülle, so wie verschiedene andere Bäckereien empfiehlt
täglich frisch

J. L. Hascher,

Conditor,

Seiger Straße Nr. 56.

Butter-Verkauf.

Sollten thätige, wahrhaft solide Personen gesonnen sein, für
ein Rittergut der Umgegend den Verkauf von Butter für
Leipzig zu übernehmen, so wollen dieselben unter Chiffre

T. E. No. 4 poste restante Pomsen

brieflich sich melden und über ihre Verhältnisse ausweisen.

ff. Altenburger Tafelbutter,
sehr fett, nicht kurz, empfiehlt billigst
Carl Rauter, kleine Fleischergasse Nr. 4.

Ein Haus

in gutem baulichen Zustande, nicht unter 6% Reinertrag, im Preise von 5—7000 fl wird zu kaufen gesucht und gebeten Offerten M. M. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein mit 400—500 fl zu übernehmendes Geschäft. Offerten mit Angabe der Branche, des Preises und des jährlichen Reinertrags bittet man unter Chiffre A. R. No. 1 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Pianoforte mit starkem vollen Ton im Preise von 40—60 Thlr. Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl., gezeichnet A. Piano, niederzulegen.

Alte und seltene Münzen

werden über den Metallwerth zu **Liebhaberpreisen** gekauft kleine Fleischergasse, Krebs, Nr. 6, 2. Etage.

Ein schon gebrauchter mittelgroßer oder kleiner eiserner

feuerfester Casseschrank

wird zu kaufen gesucht. Baldigste Offerten übernimmt die Expedition d. Bl. unter Chiffre E. F. 12.

Zum höchsten Werthe!

werden stets bezahlt: **Meubles** in allen Gattungen, Uhren, Goldsachen, Federbetten, Wäsche, Leibhausscheine u. s. w. Adressen bittet man abzugeben bei **C. Unglbauer, Brühl Nr. 69 im Gewölbe.**

Lindene Klöße, auch in Brettern und Pfosten werden zu kaufen gesucht.

J. G. Freyberg, Lauchaer Straße Nr. 15.

Steinfehlenstaub

wird fortwährend preiswürdig gekauft im Bade der Centralhalle.

Auf ein Grundstück von 110,000 fl Werth werden 12,500 fl , denen 39,000 fl vorgehen, gesucht durch

Adv. Liebster.

7000 Thlr. werden gesucht. Adressen erbittet man durch die Expedition d. Bl. unter L. Z. 10.

Sollte Jemand geneigt sein, einem redlichen, jetzt mittellosen Beamten, dessen Existenz von Beschaffung von ca. 100 fl abhängt, genannte Summe ihm gegen Bürgschaft und Verpfändung einer Lebensversicherungspolice darzuleihen, so wird um Aufgabe der Adresse unter D. L. in der Expedition d. Bl. gebeten.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek **5000 Thlr.** und **500 Thlr.** sofort disponibel. **Adv. Scheidhauer, Nicolaisstr. 31.**

Auszuleihen habe ich für den 1. April gegen Hypothek **6000 Thlr.**, welche auch getrennt werden können. **Adv. Scheidhauer, Nicolaisstraße Nr. 31.**

Wer giebt gründlichen

Gitarre-Unterricht?

Adr. beliebe man in der Exp. d. Bl. unter S. 96. gef. niederzulegen.

Ein tüchtiger Xylograph

wird nach Desterreich bei wöchentlich 20 Fl. Gehalt zu engagiren gesucht.

Näheres Neuschönfeld, Georgenstraße Nr. 68, 1 Treppe.

Zwei Coloristen,

geübt in Bilderoucher-Arbeit, finden ausdauernde und gut lohnende Beschäftigung nach auswärts.

Frankirte Anfragen unter Chiffre J. W. Pirna. Reis.kosten werden vergütigt.

Gesucht wird sogleich ein guter **Meubelpolirer** Weststraße 67 parterre.

Gesucht wird für Dstern ein Lehrling vom Tapezierer **J. C. Pirnsch, gr. Windmühlenstr. 45.**

Ein gesitteter Knabe, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann in die Lehre treten bei

J. Sönicker, Nicolaiskirchhof Nr. 5.

Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlgezogener Knabe kann bei mir zu Dstern, auch sogleich in die Lehre treten. **L. A. Sündel, Petersstraße 6.**

Ein **zuverlässiger Mensch**, welcher das Strohhutpressen erlernen will, findet dauernde Stelle bei **W. Beckmann, Strohhutfabrik Markt Nr. 8, 1 Etage.**

Gesucht wird ein Bursche in die Packstube
Salomonstraße Nr. 15.

Ein **Lausbursche** wird sofort gesucht **Johannisgasse Nr. 39** in der Buchbinderei.

Zwei geübte Mädchen auf Weißzeugnäthemaschine finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei **Julius Tischler, Reichstraße 6.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Schützenstraße 5, Korbwaarengewölbe.**

Ein reinliches Dienstmädchen wird gesucht, sofort, **Schützenstraße Nr. 6.** Zu erfragen im Bäckerladen.

Gesucht wird zum 1. März ein tüchtiges Mädchen für Alles, welches längere Zeit in guten Häusern gedient hat. Buch ist mitzubringen. **Bahnhofstraße 17, links 2 Treppen.**

Ein in der Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen wird zum 1. März d. J. zu miethen gesucht **Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 127, 2 Treppen.**

Gesucht wird ein reinliches ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit im „Deutschen Kaffeehaus“, **Grimm. Straße 5.**

Gesucht wird sogleich oder zum 15. Febr. ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, welches auch etwas nähen kann. Alles Nähere **Katharinenstraße Nr. 4, 4 Treppen.**

Gesucht wird sofort ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere **Thomaskirchhof Nr. 7, 2. Etage.**

Gesucht wird sogleich ein reinliches Mädchen zu häuslicher Arbeit kleine **Burggasse Nr. 6, 3. Etage.**

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches in der Küche wohl bewandert sein muß und sich den übrigen häuslichen Arbeiten mit unterzieht, **Frankfurter Straße Nr. 71 parterre.**

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum 15. d. Mon. **Inselstraße Nr. 11, IV. Etage links, am Ende des Corridors.**

Eine Aufwartung oder Dienstmädchen, welche die Küche gründlich versteht, wird auf kurze Zeit gesucht **Lauch. Str. 29, Gewölbe.**

Als Aufwärterin für den ganzen Tag wird ein junges Mädchen gesucht **Friedrichstraße Nr. 11, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine gesunde Amme. Näheres im **Gasthofe zum Reichsverweser in Kleinzschocher.**

Gesuch. Ein junger Mensch mit guten Schulkenntnissen, welcher nächste Dstern die Realschule verläßt, wünscht in einem hiesigen En gros- oder Commissions- und Expeditions-Geschäfte die Handlung zu erlernen und bittet hierauf Resertirende ihre Bedingungen gefälligst in der Buchhdlg. des Hrn. **E. L. Frißsche, Universitätsstraße Nr. 2** niederzulegen.

Zur Beachtung.

Ein gut empfohlener und zuverlässiger, tüchtiger Maurer, zur Zeit noch unverheiratet, sucht eine Stelle als Hausmann, sogleich oder zu Dstern. Hierauf reflectirende Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen unter Chiffre **G. K. 2** in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm, Universitätsstraße**, niederzulegen.

Ein junger, gewandter, tüchtiger Kellner, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, der die Behandlung der Biere genau kennt, sucht sofort oder zum 15. Februar als Bier- oder Rechnungskellner Stellung. Das Nähere beim Hausm. im gr. **Blumend.**

Lohnwäsche wird gesucht. Werthe Adressen durch die Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm.**

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen oder Platten in einem Geschäft oder in Familien. Adressen bittet man gef. niederlegen zu wollen **Lauchaer Straße Nr. 3 im Hofe parterre.**

Gesuch.

Eine junge Dame, welche gewungen Verhältnisse halber ihre bisherige Stellung aufzugeben, wünscht sich in einem Galanterie- oder Modewaarengeschäfte in Leipzig als Verkäuferin placirt zu sehen. Dieselbe besitzt sowohl hinsichtlich ihrer Solidität, als auch über ihre Brauchbarkeit die rühmlichsten Zeugnisse.

Geehrte Reflectanten belieben ihre werthen Adressen unter der Chiffre **P. M. 30** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges, sehr anständiges Mädchen von auswärts, welches die feine Kochkunst so wie das Schneidern und Platten gründlich gelernt hat, sucht eine passende Stelle.

Das Nähere zu erfragen **Nicolaisstraße Nr. 41 parterre.**

Gesucht wird eine Stelle als Wirthschafterin hier oder auswärts. Adr. sind niederzulegen in der Exp. d. Bl. unter **M. O.**

Ein gebildetes Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten, so wie im Kochen erfahren ist, sucht in Leipzig oder Umgegend eine Stelle als Stütze der Hausfrau, wobei sie sich gern der Erziehung von Kindern, für die sie eine besondere Vorliebe hat, mit widmen würde, so wie sie auch die Führung einer Haushaltung selbstständig übernehmen würde. Ebenso gern würde sie als Stütze und Pflege bei einer älteren Dame sein. Gefällige Offerten mit der Adresse A. S. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen, worauf das Nähere alsdann erfolgen wird.

Ein solides, kräftiges, in der Küche sowohl als auch in allen häuslichen Arbeiten vollkommen erfahrenes Mädchen von auswärtig, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht zum 1. April unter bescheidenen Ansprüchen hier eine Stelle.
Alles Nähere Infelstraße Nr. 16 im Hofe.

Ein anständiges junges Mädchen von außerhalb, in allen weiblichen Arbeiten gänzlich erfahren, sucht entweder sogleich oder den 15. Febr. einen Dienst als Stubenmädchen. Näheres zu erfahren Karolinenstraße Nr. 23, im Vorderhaus 2 Treppen.
Auch sind daselbst zwei freundliche Schlafstellen offen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welche mit Kindern umzugehen weiß, sucht eine Stelle z. 1. März für Kinder u. Stubenarbeit. Geehrte Herrschaften wollen gef. ihre Adr. Klosterg. 12, 1 Treppe niederlegen.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst bei Kindern. Zu erfragen Klostersgasse Nr. 15 im Hofe rechts 3 Treppen.

Geschäfts-Local-Gesuch.

Zum 1. April wird für ein umfangreiches Geschäft eine Localität mit großen Räumlichkeiten, parterre oder auch mit 1. Etage zu mieten gesucht. Offerten erbittet man durch die Expedition d. Bl. unter Chiffre L. No. 4.

Restaurationsgesuch. Von einem pünktlich zahlenden Mann wird eine Restauration, am liebsten mit etwas Stallung, zu mieten gesucht. Adressen bittet man unter H. D. Z. 104. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht.

Eine erste Etage in Neßlage, zu Michaelis beziehbar. Adr. beliebe man sign. K. 627 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Eine einzelne pünktlich zahlende Dame sucht für Ostern d. J. ein kleines Familienlogis.

Adressen mit Angabe des Preises sind abzugeben auf der Expedition des Dr. Ditto Günther, Ritterstraße Nr. 7.

Gesucht wird zu nächste Johannis ein freundliches Familienlogis von 3—4 Zimmern nebst Zubehör, hohes Parterre oder 1. und 2. Etage, in der Stadt oder innern Vorstadt, im Preise von 2—300 fl . Adressen wolle man gefälligst unter der Chiffre C. C. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Von einer ruhigen, anständigen Dame nebst erwachsener Tochter wird zu Ostern beziehbar eine Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör in der innern Stadt gesucht. Gefällige Adressen bittet man bei Herrn F. Wisleben, Kaufhalle, abzugeben.

Logis-Gesuch.

In der Nähe der innern Stadt wird von einer ruhigen Familie ein freundliches Logis in I. oder II. Etage im Preise von 180—300 fl , Ostern oder bis Johannis beziehbar, zu mieten gesucht. Offerten bittet man unter A. P. 61. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar Eheleuten ein kleines Logis oder Astermiethe. Adressen bittet man bei Herrn Sommer, Kirchstraße, niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis, parterre oder erste Etage, von Stube, Kammern und anderem Zubehör, von ein Paar pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder. Adresse sind abzugeben Fleischergasse 29, goldenes Herz beim Schneidermeister Krüß 1 Treppe.

Ein mittleres Familienlogis wird bis Ostern gesucht. Adressen bittet man in der Exped. dieses Blattes unter S. Nr. 54. niederzulegen.

Gesucht

werden zum 1. März o. zwei meublirte Zimmer, womöglich mit Schlafcabinetten, welche in einer der Vorstädte u. nicht höher als 2 Treppen gelegen sind.

Adressen beliebe man in der Musikalienhandlung des Herrn Raßch am Neumarkt abzugeben.

Ein einzelner Herr sucht eine helle, freundl. Stube, ganz einfach meublirt, aber wo möglich mit Kochofen, gegen monatliche oder vierteljährliche Prämienzahlung. Adr. Neukirchhof 7, 1 Tr.

Eine einzelne pünktlich zahlende Dame sucht ein Logis von einer Stube und zwei Kammern, im Preise bis 40 Thlr. pr. anno, zu Ostern zu mieten. Adressen wolle man unter Chiffre T. V. 12. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Gesucht wird von einer Dame sofort ein kleines einfach meublirtes Stübchen, am liebsten in der Vorstadt, bei anständigen Leuten im Preise von 2½—3 fl monatlich. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter Chiffre N. N. 16. niederzulegen.

Das Herrenhaus zu Gaußsch

nebst Wagenremise und Stallung soll für das nächste Sommerhalbjahr, nach Befinden auch auf längere Zeit vermietet werden durch
Adv. Frenkel.

Vermiethung.

Ein großes zweifenstriges Zimmer 1. Etage in der Nähe der Grimmaschen Straße, welches zu einem Geschäftslocal sich eignet, ist sogleich oder vom 1. März zu vermieten.

Zu erfragen bei Herrn Ditto Klemm.

Eine am Markte allhier gelegene große zweite Etage ist von Ostern d. J. an zu vermieten.

Dr. Franz Friederici.

Im Hause Nr. 4 in der Rosenthalgasse wird zu Ostern die vierte Etage, bestehend in 6 Stuben nebst Küche und Kammern etc., frei, die unter Umständen auch in zwei Abtheilungen mit je drei Stuben nebst Zubehör vermietet werden kann.

Näheres Carlstraße Nr. 1, Purlfursts Haus.

Die Hälfte der dritten Etage des Platzmannschen Hauses an der Emilienstraße ist von Johannis, auf Verlangen von Ostern d. J. ab zu vermieten.

Dr. S. Mayer.

Die größere Hälfte der vierten Etage in Steigligens Hof nach der Klostergasse heraus ist von Ostern d. J. ab zu vermieten.

Dr. H. Mayer.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, zu Ostern zu beziehen, Petersstraße, 3 Rosen.

Eine Wohnung zu 85 fl ist von Ostern an zu vermieten lange Straße Nr. 9, 1 Treppe.

Vermiethung. Zwei halbe Etagen von je 3 Stuben und Zubehör zu Ostern oder sofort, eine Feuerwerkstelle sofort, Dresdner Straße Nr. 33. Erste Etage zu erfragen.

Zu vermieten und Ostern beziehbar an ein Paar einzelne Leute ein mittleres Logis 1. Etage, Preis 75 fl .

Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 30 parterre.

Zu vermieten sind zwei freundliche Familienlogis, das eine (mit Gärtchen) sehr gut als Sommerlogis passend. Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 163.

Zu vermieten

sind zwei Logis, 1. Etage 136 fl , 3. Etage 115 fl , in der Sophienstraße am bayerischen Bahnhof, zu Ostern. Zu erfahren in der Restauration am bayerischen Platz bei Benndorf.

Zu vermieten ist ein Logis, enthaltend 3 Stuben mit Zubehör, Küche und Kellerraum. Robert Schüttel, Gerichtsweg 7.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis. Näheres Thonberg Nr. 30, I.

Ein geräumiges Logis in Lindenau,

bestehend aus 5 Stuben, Vorsaal, Küche u. Zubehör, auf Wunsch Mitbenutzung des Gartens, ist als Sommerlogis oder für das ganze Jahr zu vermieten und Ostern zu beziehen.

Näheres in der Apotheke zu Lindenau.

In Connewitz ist ein freundliches Parterre als Sommerlogis oder fürs Jahr zu vermieten.

Näheres hier große Windmühlenstraße 45, 1 Tr.

Zu vermieten ist ein geräumiges Wohn- und Schlafzimmer ohne Meubles an einen ruhigen Herrn Lehmanns Garten, 2. Haus, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube 2. Etage nebst Kammer Mittelstraße Nr. 12. Preis 32 fl .

Zu vermieten ist eine gut meubl. Wohn- und Schlafstube mit schöner Aussicht an 1 oder 2 Herren Carolinenstr. 19, 3 Tr.

Zu vermieten und sogleich oder 1. März zu beziehen ist eine gut meublirte Stube für Herren Weststraße Nr. 53 parterre.

Zu vermieten ist auf kürzere oder längere Zeit ein bis zwei fein meublirte Zimmer nebst Kammern, Küche etc. Alles Nähere erfährt man Reichstraße Nr. 47, 4. Etage (Rochs Hof).

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Bett Reudnitz, Seitengasse Nr. 25, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut ausmeublierte Stube mit Hausschlüssel und separatem Eingang, so wie auch 2 freundliche Schlafstellen für Herren, Schuhmachergäßchen 5, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche fein ausmeublierte Stube vorn heraus 1 Treppe hoch an ledige Herrn Colonnadenstr. 27.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundlich fein meublierte Garçonwohnung Promenadenstraße Nr. 13, Hinterhaus 2. Etage.

Zu vermieten ist billig eine meublierte Stube in Neuschönefeld. Näheres Georgenstraße Nr. 67 bei S. Dühm.

Zu vermieten sind einige Stuben an Herrn mit oder ohne Meubles. Brühl Nr. 15, 3 Tr. Näheres.

Eine Stube mit separatem Eingang ist sofort zu vermieten Lindenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Ein kleines meubliertes Stübchen ist zu vermieten an einen Herrn Reudnis, Kuchengartengasse Nr. 132, 2 Treppen.

Eine Garçonwohnung, bestehend aus Wohn- u. Schlafzimmer, meßfrei, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten (die Aussicht des Marktes) Thomaskgäßchen Nr. 1, 4 Treppen.

Neue Straße Nr. 10, 3 Treppen ist sofort oder später eine freundliche meublierte Wohn- und Schlafstube mit Hausschlüssel an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Eine Stube ist als Schlafstelle zu vermieten Nicolaisstraße 31, quervor 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an Herren Ritterstraße Nr. 22, im 2. Hofe 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für 1 oder 2 Herren gr. Windmühlenstraße 42, 2 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 48, links 2 Treppen.

In einer freundlichen Stube mit Kammer sind einige Schlafstellen zu vermieten Kupfergäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

Zwei Schlafstellen stehen offen für Herren! Querstraße Nr. 28a parterre, die 2. Thüre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen, Vorderhaus bei J. Reimer.

Offen steht eine Schlafstelle für eine solide Mannsperson Glockenplatz Nr. 5 im Hofe 2 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen heizbaren Stube Petersstraße Nr. 20, 2. Hof 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle mit Benutzung der Wohnstube Schützenstraße Nr. 25, Hof 4 Treppen bei Illge.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen hohe Straße Nr. 18 im Hinterhaus die zweite Thüre parterre rechts.

Offen ist an einen soliden Herrn eine freundliche Schlafstelle mit Kost Johannisgasse Nr. 28, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Schützenstraße Nr. 4 im Hofe parterre.

Offen ist eine Stube mit 2 Schlafstellen Petersstraße 42, im Hofe links 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle vorn heraus für einen Herrn Frankfurter Straße Nr. 68, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für eine solide Person kl. Windmühlengasse 13, 1 Treppe bei E. Lehmann.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer heizbaren Stube, separ. Eingang, gr. Fleischergasse 19 im Hof rechts 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Querstraße Nr. 5, 3. Etage bei J. Rothe.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Petersstraße Nr. 32 im Hofe 2 Treppen.

Ein Teilnehmer zu einer freundlichen Stube wird gesucht Eisenbahnstraße Nr. 25, im Gartengebäude 2 Tr.

Mechanisches Theater

in der Restauration des Hrn. Schulze in Lindenau.

Auf mehrseitiges Verlangen und wegen zu großem Andrang soll heute Nachmittag 4 Uhr eine Vorstellung stattfinden: Die Seeräuber, in 2 Aufzügen, dann folgt ein Ballet. Zum Beschluß: Die Beschießung der Festung Saeta zu Wasser. Zweite Vorstellung Abends 8 Uhr.

Speisen und Getränke des Herrn Schulze werden dabei verabreicht.

Um gütigen Besuch bitten

Schulze, Restaurant.

Der Dirigent C. H.

Heute Sonntag
Concert von Friedr. Riede.
Anfang 3 Uhr.

Schweizerhäuschen.
Heute Sonntag
Concert von C. Welcker.
Anfang 3 Uhr. Näheres das Programm.

Central-Halle.
Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.

XIXVOIX.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Zur Aufführung kommen: Charites-Quadrille v. Carelli (neu); Polka a. d. Op. Das Glöckchen des Eremiten von Mendel (neu); Sum, Sum-Polka Mazurka v. Brislter (neu).
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenek.

Morgen Montag Concert und Tanzmusik.

Wiener Saal.
Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Es kommen dabei zur Aufführung: Anna Bleam'n, Walzer v. Jescho (neu). Schneeglöckchen-Polka v. Grafen Michelberg (neu). Polka-Mazurka a. d. Op. Das Glöckchen des Eremiten v. Conradi (neu). Anfang 4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenek.

ODEON.
Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor E. Starke.

ODEON.

Heute Sonntag
Concert- u. Ballmusik.
Anfang 3 Uhr.
A. Herrmann.

Leipziger Salon.
Heute starkbesetzte Ballmusik.
Accord für Tänzer 5 Z.

Petersschuessgraben.
Heute Sonntag
starkbesetzte Tanzmusik,
Anfang 4 Uhr,
wozu ergebenst einladet August Gretschel.

COLOSSEUM. Heute
Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Entree für Tänzer 5 Z, für Nichttänzer 2 1/2 Z. Prager.

Gasthof zu Klein-Zschocher
ladet zu Pfannkuchen und gutem Kaffee nebst ff. Bier ergebenst ein.
Von 4 Uhr an
Concert und Tanzmusik.
J. G. Böttiger.

Schützenhaus.

Heute Sonntag den 3. Februar

Abend-Concert von F. Menzel.

PROGRAMM.

- | | |
|---|--|
| 1) Bavaria-Marsch von Hamm. | 7) Ständchen von Härtel. |
| 2) Ouverture „Robert der Teufel“ von Meyerbeer. | 8) Leipziger Schönen gewidmet. Polka von Menzel. |
| 3) Duett f. Op. „Wilhelm Tell“ von Rossini. | 9) Drittes Marsch-Potpourri von Bach. |
| 4) Abschied von Paris, Walzer von Menzel. | 10) Adelaide von Beethoven. |
| 5) Nachruf an Weber. Fantasie von Bach. | 11) Ametitia-Polka-Mazurka von Anna Jonas. |
| 6) Souvenir de Carnaval, Quadrille von Strauß. | 12) Dypheus-Galopp von Lanner. |

Anfang 7 Uhr.

Entrée 2 1/2 Mgr.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute Nachmittags-Concert von F. Menzel.

Heute Soirée dansante Salon Windmühlenstrasse No. 7.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert u. Ballmusik vom Musikchor des 4. Jägerbataillons.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinsten Fülle, so wie verschiedene warme Speisen, wozu ergebenst einladet

Die Colonnade ist gut geheizt.

A. Meyser.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Haustein.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, wobei mit einer Auswahl Speisen, Pfannkuchen feinsten Fülle, gutem Kaffee etc. ergebenst aufwarten wird

Julius Jaeger.

Trost's Salon in Neusellerhausen.

Heute Sonntag den 3. Februar ladet zum Fastnachtschmaus, wobei Concert und Ballmusik, eine reichhaltige Speisekarte, guter Kaffee, frische Pfannkuchen mit ff. Füllung, ein ff. Köpfchen Lagerbier, so wie verschiedene Weine, ergebenst ein

E. G. Trost.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Dabei empfehle ich Pfannkuchen mit feiner Fülle, guten Kaffee, div. Speisen, feine warme und kalte Getränke, Bier ff. und lade ergebenst ein.

A. Schröder.

Bergschlösschen zu Neuschönefeld.

Heute Concert und Ballmusik. Zu div. Speisen, feinem Kaffee, Pfannkuchen u. ausgezeichneten Bieren ladet ergebenst ein

H. Kühn.

Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute Sonntag den 3. Februar lade ich zu starkbesetzter Tanzmusik ergebenst ein und empfehle gleichzeitig guten Kaffee nebst frischen Pfannkuchen, so wie eine große Auswahl warmer und kalter Speisen und gute Getränke.

J. G. Kassler.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld, früher Barrot.

Heute Concert und Ballmusik. Dabei empfehle feinen Kaffee und Pfannkuchen, diverse Speisen, feines Bernese Grüner und Lagerbier. Freundlichst ladet ein

C. Schönfelder.

Plagwitz. Heute Sonntag empfehle guten Kaffee, Pfannkuchen, div. Speisen und gute Biere. Freundlichst ladet ein

[Heute starkbesetzte Tanzmusik.]

J. G. Düngefeld.

Heute Sonntag in Stötteritz

Pfannkuchen mit Kirsch, Johannisbeer, Himbeer und Aprikosensfülle, vorzügliche warme Getränke, diverse warme Speisen und ein ganz vortreffliches Lagerbier.

Schulze.

Die Omnibusse stehen um 2 und 4 Uhr ganz gewiß am Café français.

Thonberg. Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit ff. Fülle, vorzüglichem Kaffee, diversen Speisen und ff. Bier

freundlichst ein

L. Füssel.

Heute ladet zu Pfannkuchen, warmen und kalten Getränken ergebenst ein

Morgen Schweinsknöchelchen.

F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute ladet zu Pfannkuchen und Kaffee ergebenst ein

Morgen Schlachtfest.]

J. Ch. Zänker,

Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

Pfannkuchen und Windbeutel, fein gefüllt, à Stück 6 & empfiehlt die Conditorei von

E. Honnerdort, Gewandgäßchen Nr. 5.

* **Gosenthal.** *

Heute zum **Concert** und **Tanzmusik** empfiehlt frische Pfannkuchen und Kaffee, div. Speisen, f. Gose und Lagerbier
C. Bartmann.

* * **Drei Mohren.** * *

Heute Sonntag gutbesetzte **Tanzmusik.**

Drei Mohren.

Heute **Tanzmusik**, dabei Pfannkuchen, Schweinsknöchelchen mit Klößen oder Sauerkraut und andere Speisen, feine Biere. Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Bradbäckerei.

Heute Sonntag Pfannkuchen mit feiner Fülle, **Dresdner Stiefel**, **Äpfel** und verschiedenen Kaffee-
kuchen.
Ed. Hentschel.

Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu einer Auswahl warmer und kalter Speisen, gutem Kaffee und Pfannkuchen mit feinsten Fülle und guten Bieren ergebenst ein
Wilhelm Kühne.

Kleiner Kuchengarten

empfehlen Pfannkuchen mit f. Fülle, diversen Kaffee-
kuchen, verschieden: warme und kalte Speisen und vorzügliches **Dresdner Felsenkeller**- und **Vereinsbier**, wozu freundlich eingeladen wird.

Heute

von 1 Uhr an ladet zu Pfannkuchen mit ff. Fülle, vorzüglichem Kaffee, ff. Bier ergebenst ein
August Moritz, kl. Fleischergasse Nr. 15.

Bierhalle, Windmühlenstraße.

Heute ladet zu Pfannkuchen und Kaffee ergebenst ein. NB. Das Lagerbier ist vorzüglich fein.

Gerhards Garten.

Zu jeder Tageszeit **Speisen à la carte**, vorzüglich **echt Bayerisches und Lagerbier**.
Geschlossenen Gesellschaften empfehle ich meinen geschmackvoll decorirten Saal mit Nebenpiecen (Pianoforte)
zur gefälligen Benutzung.
Moritz Vollrath.

Cajeri's

**Restauration und Kaffee-
garten** empfiehlt heute Abend **gespickte Rindslende oder Pökel-
junge** mit **Allerlei** nebst ausgezeichnetem **Vereinsbier à Seidel 13 Pf.**, wozu ergebenst einladet
Heinrich Cajeri.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlen stets eine reichhaltige Speisekarte nebst einem famosen Glas Bier, selbstgebackene Pfannkuchen und ff. Kaffee.

Von 10 Uhr an **Limbacher Salvator-Bier**. **J. G. Spreer, gr. Fleischerg. 7.**

Ragout fin

empfehlen von 10 Uhr an nebst ausgezeichnetem **Dresdner Felsenkellerbier**
F. Trietschler, Petersstraße.

Zum grossen Kelter.

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen**, Abends **Gänsebraten**
und feine Biere bei
G. A. Prager.

Restauration von C. F. Werner, Rossplatz 10.

Heute von 10 Uhr an **Speckkuchen**. Dabei empfehle ich mein ausgezeichnetes **Crostli** Lagerbier à 13 S.

Goldner Hirsch.

Heute früh von 10 Uhr an **Speckkuchen**, Abends **Plinsen**. Das **Weiskensler Lager-
bier** kann ich als ausgezeichnet empfehlen. Es ladet höflichst ein
C. G. Maede.

Heute

früh 10 Uhr **Speck-** und **Zwiebelskuchen** empfiehlt
Pilgers Restauration, große Windmühlenstraße Nr. 7.

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen** bei **C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.**

Schwarzer Bock, Brühl Nr. 57.

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen**, wozu ergebenst
einladet
Carl Drescher.

Heute Abend **Schweinsknöchelchen** mit **Klößen**, wozu
einladet
W. F. Beck, Ritterstraße Nr. 30.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Morgen von 10 Uhr an **Speckkuchen**.
Abends **Gänse-** und **Gänsebraten** mit **Weinkraut**.
Das **Vereins-** und **bayerische Bier** ist ausgezeichnet. **Prager.**

Heute früh 10 Uhr **Speck-** und **Äpfelskuchen**, morgen **Schlacht-
fest** bei
Wilib. Rämpf, kl. Fleischergasse Nr. 6.

Heute Morgen um 10 Uhr ladet zu **Speckkuchen** und zu einem
feinen **Löffchen Bier** à 13 S., so wie **Nachmittags** zu **Pfann-
kuchen** ergebenst ein
Ch. Mleth,
Friedrichstraße Nr. 11 und Thalstraße Nr. 17.

Heute Morgen ladet zu **Speckkuchen**, sowie zu einem feinen
Löffchen Lagerbier ergebenst ein **A. Jbbe, Neutirchhof Nr. 15.**

Morgen **Schlachtfest** bei

C. A. Schirlich, Ulrichsgasse Nr. 21.

Restauration v. L. Schulze in Lindenau
ladet heute zu frischen **Pfannkuchen** nebst anderen diversen
Speisen ergebenst ein. **Bier ff.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu frisch gebackenen **Pfannkuchen**,
gutem Kaffee, verschiedenen kalten und warmen Speisen höflichst
ein
Ch. Wolf.

Die beiden Säle sind gut geheizt.

Drei Lilien in Mendnig.

Heute ladet zu diversen Speisen, Pfannkuchen, feinem **Bernes-
grüner** und **Lagerbier** ergebenst ein
W. Hahn.

ROBERT PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße empfiehlt für heute **Pfannkuchen** mit
verschiedener Fülle. **Dresdner Felsenkeller** und **Lagerbier** ist ff.

Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6 täglich **Mittagstisch**.
Morgen **Klöße** mit **Schweinsknochen**, **Sauerkraut** und **Meerrettig**,
à Portion 2 1/2 Ngr. Alle Abende **Beefsteak**, **Suppe** u. **Kartoffeln**,
Braun-, **Weiß-** und **Lagerbier** ff.

Speisehalle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt täglich
Mittagstisch à 2 1/2 Ngr. von 1/2 12 Uhr an.

Speisehalle Thomaskirchhof, Saal Nr. 8,
empfehlen einen guten **Mittagstisch** in und außer dem Hause
à Port. 2 1/2 Ngr.

ff. Fülle, vorzüglichem Kaffee, ff. Bier ergebenst ein
August Moritz, kl. Fleischergasse Nr. 15.

Heute ladet zu Pfannkuchen und Kaffee ergebenst ein. NB. Das Lagerbier ist vorzüglich fein.

Verloren wurde am Sonnabend Vormittag ein **Dienstbuch**
von einem armen **Dienstmädchen**, g^z. **Henriette Siegling** aus
Neuschönfeld. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieses Buch
gegen angemessene Belohnung in der **Destillation** von **E. H. Jost**,
Dresdner Straße Nr. 57, abzugeben.

Verloren wurde gestern entweder in der **Nicolaistraße** oder
Goldbahngäßchen ein graues **Geldtäschchen** mit gelbem **Bügel**,
enthaltend 1 **fl** 15 **N**. Gegen Dank und Belohnung abzugeben
Johannisgasse Nr. 16, 2 Treppen.

Verloren wurde auf dem 19er **Maskenball** ein **goldner**
Uhrschlüssel.
Der Finder wolle denselben gegen Belohnung in der **Restauration**
des **Schützenhauses** abgeben.

Verloren wurde eine **Brieftasche**, enth. einen **Gewerbefchein**.
Abzug. gegen 5 **N** Belohn. bei **Fr. Ed. Schneider, Hainstr. 2.**

Verloren wurde am 31. v. M. ein fast neuer **Kinderschuh**.
Gegen Belohnung abzugeben **Klostergasse Nr. 11**, 3 Trepp.

Verloren wurde Freitag Abend von der Königsstraße bis Petersstraße Nr. 40 ein wollenes Strickzeug. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 23 im Gemölde.

Verloren wurde ein messingenes Hundehalsband mit Steuerzeichen Nr. 1280. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Grimma'sche Straße Nr. 34, 2. Etage abzugeben.

Abhanden gekommen

ist ein Siegelring mit rothem Stein, F. E. j. gravirt. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Hrn. Adolph Böhmig, Windmühlenstr.

Strohüte,

welche mit in den Jahren 1859 und 1860 zum Bleichen u. übergeben und bis dato nicht abgeholt sind, werden nur noch bis Ende Februar a. c. gegen Rückgabe der Zeichen ausgeliefert.

Carl Hennigke, Grimm. Straße, Selliers Hof gegenüber.

Alle Pfänder, welche bis im April a. c. ein Jahr bei mir stehen und bis dahin nicht abgeholt werden, werden gerichtlich taxirt und verkauft. Schüge, Meubleur, früher Neukirchhof Nr. 42, jetzt große Windmühlenstraße Nr. 48.

Ich bitte das Publicum um Entschuldigung für meine Anzeigen. Mit den Verhältnissen Leipzigs nicht vertraut, hatte ich keine Ahnung davon, daß ich auf die „— — — — — Wiese“ gerathen bin. Ich will's nicht wieder thun.

Roderich Benedix.

Wer eine feine Tasse Bouillon nebst Pasteten haben will, bemühe sich Salzgäßchen Nr. 4 in die Conditorei.

Einer für Viele.

Als etwas Ausgezeichnetes empfehlen das Eilenburger Vereinsbier

Mehrere Trinker.

Herr Roderich Benedix.

Es hat uns sehr gefreut, daß Sie die vielbesprochene Sache haben ruhen lassen, nachdem Sie Ihren Zweck, die Urheberschaft gewisser Aufforderungen zu charakterisiren, vollständig erreicht haben. Sehr geschmerzt hat es uns, daß Sie genöthigt waren, sich mit solchen Beugnern einzulassen.

Mehrere Ihrer wahren Verehrer.

Die Dame, die im letzten Gewandhausconcerte eine Fremde aus ihrem Sperrsiße (Nr. 241) ausbitten ließ, wird gebeten, derselben durchs Tageblatt zu sagen, wie sie zu der Nummer des abonnierten Plages kam, welche sie ihr nach der Einnahme des Sitzes überreicht, da dieselbe beim Eintritt dem Diener abgegeben und in der Eile nicht wieder abgefordert war.

Um bessere Aufklärung wird gebeten.

L. der B. Straße.

„Das Feld muß er behalten! —“

Es sank mein Muth; ich warte Dein,
so bald es möglich.

N. Z.

Sonntag zu derselben Stunde an demselben Ort der ersten Zusammenkunft.

J. C.

Die mir am 2. Februar anonym zugeschickten so ordinairten Gegenstände haben weiter nichts erreicht, als daß der Absender von mir in die Kategorie solcher Leute gestellt wird, welche mit derartigen Gegenständen umzugehen verstehen.

W.

Na, Sie sind uns ein netter Vogel! Haben Schlachtfest und sagen uns nichts davon! —!

Strazzo I. & III.

Unserer Jugendfreundin Cäcilie Eich zu ihrem Geburtstage ein so starkes dreimal donnerndes Hoch, daß das erste Mal Kellermanns Haus 229 wackelt, das zweite Mal alle Biegel von dem Dache fallen und das dritte Mal daß der Läubchenweg trocken wird.

Mehre Bekannte. Na fahre zu Kutscher. A. B.

F.

An C. E..

zum Geburtstag den 3. Februar 1861.

Cäcilie, Du sollst leben

Und Dein Freund Ho! Ho! daneben.

Hopp! Hopp!

Das Alter braucht Niemand zu wissen.

Liebe Cille Eich soll leben

Und der beste Wein daneben,

Der Läubchenweg und Kellermanns Haus,

Da sollen springen von den dreimal Hoch die Thüren auf.

M. D. A. L. Alles Freunde.

Es gratulirt dem Herrn Carl Wöntz zu seinem heutigen Wiegenfeste, daß das ganze Neuschönefeld wackelt!

eine alte Liebe.

Dem großen Bockschiefer — Robert gratulirt nachträglich zu seinem Geburtstag ein Jäger für Küchenwispert.



Rößlinger Marine.

Stiftungsfest

den 19. Februar a. c.

Abends 8 Uhr

im Schützenhaus.



Den Einsender der mit M. M. unterzeichneten Anfrage bitten wegen der vermissen Anzeige um gefälligen nähern Nachweis.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Leipziger Kunstverein.

Ausgestellt: Die Wandgemälde im Treppenhaus des neuen Museums zu Berlin von M. v. Kaulbach; in Kupferstichen von E. Eichens, L. Jacobi, A. Teichel u. A.

Angelegenheiten

des Unterstützungsvereins hilfbedürftiger Handlungsdiener Leipzigs.

Sonntag den 3. Februar Vormittags 10 Uhr wird im Saale des Kramerhauses die Eröffnung der Wahlzettel, wegen zweier Vorstandsmitglieder, stattfinden, und laden wir die geehrten Mitglieder des Vereins hiermit dazu ein. Sollten hier und da noch einige Wahlzettel nicht abgefordert worden sein, so bitten wir, solche gefälligst an unsern Herrn D. Geissler im Hause der Herren Breilkopf & Härtel adressiren zu wollen. — Das Ergebnis dieser Wahl, welche von einem Notar geleitet wird, werden wir ebenfalls in diesem Blatte bekannt machen.

Leipzig, am 2. Februar 1861.

Das Directorium.

Das Quartal der Kranken- und Leihencasse vereinigt Schneidermeister findet morgen den 4. Febr. d. J. Nachmittags 1/2 Uhr im Innungshause statt und werden die Mitglieder hierdurch eingeladen.

Der Vorstand.

Sämmtliche Schneidergesellen werden eingeladen, Dienstag den 5. Febr. Abends 7 Uhr auf hiesiger Herberge zu erscheinen, um in Betreff ihrer Krankencasse einige Wahlen vorzunehmen.

Leipzig, den 30. Januar 1861.

Friedrich Eichler, Altgeselle.

J. G. Gesse,

Obermeister der Schneider-Innung.

Schweizergesellschaft.

Versammlung heute den 3. Februar Abends 7 Uhr im Locale des Herrn C. Schag.

Riedelscher Verein.

Heute Nachmittag halb 4 Uhr Kammermusik-Unterhaltung für die Betheiligten. Einlaß 3 Uhr. Eintrittskarten sind vorzuliegen.

Als Verlobte empfehlen sich nur auf diesem Wege

Emilie Schröter.

Emil Bönecke.

Leipzig, im Januar 1861.

Heute wurde uns ein kräftiger Knabe geboren.

Leipzig, den 2. Februar 1861.

S u s t a v G o e t t e
und Frau.

Freitag Abend entschlief sanft nach langen Leiden unfre gute Mutter, **Caroline verwitt. Raub**, genannt **Wohlfart**, im 62. Lebensjahre. Dies allen Freunden und Verwandten zur Nachricht.

Leipzig, d. 2. Febr. 1861. **Die tiefbetrübten Kinder.**

Heute starb unfre gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Schwägerin, **Joh. Dorothee Weise**, geb. **Gottbart**, in ihrem 58ten Lebensjahre. Allen Freunden und Bekannten dies statt besonderer Meldung.

Leipzig, den 1. Februar. **Die Hinterlassenen.**

Herglichen Dank für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Unglück, Dank den Herren Kollegen und Freunden unseres Sohnes, Mannes, Vaters, Bruders und Schwagers für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte und herglichen Dank Herrn **J. Secht** für die wohlge-meinte und gerechte Abfertigung im Gen.-Anz.

Gott behüte Sie alle vor einem ähnlichen Schicksale!

Die Familie Trotte.

Unser Freund und College, Herr Schneidermeister **Wolfgang Jena**, wird Montag den 4. Februar Nachmittags 3 Uhr zur Erde bestattet. — Diejenigen, die ihm das letzte Geleit geben wollen, werden ersucht, sich bei Herrn **Zill**, Barfußgäßchen, zu versammeln.

Dies seinen zahlreichen Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht.
Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Nudeln mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** D. S.

Unerwartet verschied heute am Gehirnschlag unser guter innigst geliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwiegervater, der Stadt-Bezirksarzt **Dr. Schwarzenberg**, in seinem 64. Lebensjahre.
Mittweida,
den 31. Januar 1861.

Die Hinterlassenen.

Mittweida, Chemnitz, Leipzig und Altenburg.

Der Engel des ewigen Friedens brach eine zarte Knospe aus unserer Mitte, und pflanzte sie in Gottes Garten. — Unser einziger Sohn und Pflege Sohn, **Fr. Rob. Müller**, ging heute Vormittag 11 Uhr, 8 Tage vor seinem 22. Geburtstag ein zur himmlischen Heimath. Dies lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch zur Nachricht.

Leipzig, am 2. Februar 1861.

Carl Friedrich Müller nebst Frau.

Berichtigung. In der Anzeige des Handelsvorstandes Nr. 38 d. Bl., Seite 487, ist bezüglich der Ermäßigung des Frachtsatzes von Emmerich bis Leipzig pr. Centner und Meile 3/4 spf. statt 3/2 zu lesen.

Angemeldete Fremde.

- v. Arnim, Lieutn. a. Borna, Stadt Dresden.
- Asmann, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin.
- Berres, Kfm. a. Grefeld, und
- Bohne, Fabr. a. Rudolfsadt, Stadt Berlin.
- Vommann, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.
- Guno, Hdlger. a. Hagleben, Rosenkranz.
- Döbeler, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.
- Engel, Kfm. a. Erfurt, Palmbaum.
- v. Glosstein, Oberlieutn. a/D. a. Beucha, Stadt Dresden.
- v. Gwald, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
- Glück, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Grün, Prof. n. Tochter a. Cassel, St. Rom.
- Graf, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
- Gräbner, Gerbmstr. a. Düben, w. Schwan.
- Gumpel, Gutsbesitzer a. Hamburg.
- Gumpel, Kfm. a. Hamburg, und
- Greven, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
- Gräfer, Kfm. a. Rheyt, Stadt Wien.
- Hundt, Regoc. a. Paris, Palmbaum.
- Hiller, Kfm. a. Gidlig, und
- Hessel, Kfm. a. Merchau, goldnes Sieb.
- Häring, Conditor a. Regensburg, Bamb. Hof.
- Yacke, Gastwirth a. Plauen, und
- Helmold, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
- Hannhardt, Kfm. a. Lauris, Hotel de Russie.
- Heisterberg, Polizei-Act. a. Chemnitz, St. Wien.
- Hirschfeld, Kfm. a. Berlin, und
- Hornmann, Kfm. a. Gelle, Hotel de Bologne.
- Hoffmann, Kfm. a. Wien, Stadt Rom.
- Hoffmann, Kfm. a. Glauchau, Stadt London.
- Herr, Kfm. a. Ludwigshafen, Stadt Wien.
- Hausmann, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
- Krämer, Agent a. Lichtenstein, Rosenkranz.
- Kloß, Frau a. Zerbst, Palmbaum.
- Kreßschmar, Kfm. a. Merchau, goldnes Sieb.
- Kühn, Wandtir. a. Gotha, Stadt Dresden.
- Kabelbach, Conditor a. Gölitz, Bamberger Hof.
- Klingen, Kfm. a. Düllen, Stadt Hamburg.
- Kaubner, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
- Löwenstein, Dr. phil. a. Berlin, S. 3. Kronprinz.
- Lüders, Landwirth a. Weimar, Palmbaum.
- Lüder, Det. a. Schedewitz, goldnes Sieb.
- Lewin, General-Agent a. Berlin, und
- Laurent, Kfm. a. Brüssel, und
- Lamm, Kfm. a. Stockholm, Hotel de Baviere.
- Lingsche, Hdlsm. a. Ischerde, Bamberger Hof.
- Löbl, Kfm. a. Gidlig, Stadt Wien.
- Möbius, Kfm. a. Brettin, Münchner Hof.
- Minden, Bart. a. Berlin, Hotel de Bologne.
- Meyer, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
- Müller, Weinhdlr. a. Bamberg, St. Hamburg.
- Nickel, Getreidehdlr. a. Goswig, w. Schwan.
- Neumark, Kfm. a. Breslau, Stadt Rom.
- l'Orange, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Peschmanns, Kfm. a. Süchteln, Stadt Geln.
- Peiser, Fabr. a. Sondershausen, St. London.
- Pöschmann, Kfm. a. Elberfeld, und
- Pinkuß, Hdlger. a. Kamnitz, St. Hamburg.
- Quack, Kfm. a. Rheyt, Stadt Gotha.
- Duant, Kfm. a. Bayreuth, Hotel 3. Kronprinz.
- Ruegg, Kfm. a. Zürich, Hotel de Russie.
- Sintenis, Frau a. Zerbst, Palmbaum.
- Schierig, Kfm. a. Altenburg, Stadt Gotha.
- Schmit, Frau n. Sohn a. Berlin, S. de Bav.
- v. Schulz, Lieutn. a. Borna, Stadt Dresden.
- Schütte, Kfm. a. Hildesheim, Stadt Berlin.
- v. Struth, Frau a. Schwerin, S. 3. Kronprinz.
- Seubeljün, Capitain a. St. Petersburg, S. de Pol.
- Schmidt, Fräul. a. Bückeburg, a/d. Pleiße 2.
- Schmuck, Kfm. a. Berlin, und
- Salinger, Kfm. a. New-York, S. de Baviere.
- Sperling, Kfm. a. Sebnitz, Stadt Berlin.
- Thomas, Fabr. a. Großitz, Palmbaum.
- Tümmler, Kfm. a. Lichtenfeld, S. 3. Kronprinz.
- Tschinkel, Kmsnfrau a. Kalisch, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Vogel, Kfm. n. Familie a. Geln, St. Geln.
- Wiedenbach, Fabr. a. Elberfeld, braunes Ros.
- Wagner, Kfm. a. Langensalza, Stadt Dresden.
- Wohlbrück, Dir. n. Nichte a. Bremen, St. Rom.
- Weißhlog, Kfm. a. Schönebeck, und
- Wolff, Frau n. Familie a. Altenburg, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Werder, Maschinenbauer a. Eger, St. Wien.
- Zander, Kfm. a. Brunn, Stadt Dresden.
- Zeyfang, Marine-Jugen. a. Berlin, blaues Ros.
- v. Zschepesky, Ditz. a. St. Petersburg, Hotel zum Kronprinz.
- Zorno, Kfm. a. London, Hotel de Bologne.

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.

Preis vierteljährlich 5 Ngr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr.

Inhalt von Nr. 3: Ein Wiegenlied, Gedicht von Dittlie Wildermuth. — Der Prinzenhof, Novelle von Bernb von Gusek (Fortsetzung). — ZUR, aus dem Posenischen von Marie Roskowska (Schluß). — Der Sommerpalast des Kaisers von China. — Sonntags-Plauderei.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 2. Febr. Berl.-Anz. E.-B. 108; Berl.-Stett. 100¹/₂;
 Geln-Mindn. 125³/₄; Oberschles. A. u. C. 119³/₄; do. B. —;
 Dester.-franz. 126; Thür. 98¹/₂; Fr.-W.-Nordbahn 42³/₄;
 Ludwh.-Verb. —; Mainz-Ludwh. 96; Dester. 5⁰/₁₀₀ Met.
 —; do. Nat.-Anl. 48⁷/₈; Dester. Credit-Loose von 1858 —;
 Dester. 5⁰/₁₀₀ Lotterie-Anleihe 52⁷/₈; Leipz. Credit-Actien 58¹/₄;
 Desterreich. do. 52; Dessauer do. 13; Genfer do. 21¹/₄;
 Weim. Bank-Act. —; Braunsch. do. —; Geraer do. 67;
 Thür. do. 51; Norddeutsche do. 78; Darmstädter do. 67¹/₂;
 Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dess. Landesbank 15³/₄;
 Disconto-Commis.-Anth. 77; Desterreich. Banknoten 65¹/₄;
 Poln. do. 87¹/₂; Wien österr. Währ. 8 L. 65; do. do.
 2 Mt. 64¹/₂; Amsterd. f. S. 141¹/₂; Hamb. f. S. 150¹/₂;
 London 3 Mt. 6.18¹/₂; Paris 2 Mt. 79; Frankfurt 0/Mt.
 2 Mt. 56. 22; Petersburg 3 W. 96³/₈.

Wien, 2. Februar Feiertag.
 London, 1. Februar. Consols 92; 1⁰/₁₀₀ Span. n. diff. 40¹/₄.
 Paris, 1. Februar. 4¹/₂ Rente 97. 20; 3⁰/₁₀₀ do. 67. 95;
 1⁰/₁₀₀ Span. n. diff. —; 3⁰/₁₀₀ innere —; Desterreich. Staats-
 Eisenbahn 47¹/₂; Dester. Credit. —; Credit mobil. 662.
 Breslau, 1. Februar. Dester. Bankn. 65¹/₄ B.; Oberschles.
 Act. Lit. A. u. C. 120 B.; do. Lit. B. 107¹/₄ B.

Berliner Productenbörse, 2. Febr. Weizen: loco 70 bis
 83 Geld. — Roggen: loco 49¹/₄ Geld, Februar 48³/₄,
 April-Mai 48 matt. — Spiritus: loco 20²/₃ S., Februar
 20⁵/₆, Febr.-März 20⁵/₆; gef. 100,000 D. — Rübol: loco
 117¹/₁₂ Geld, Febr. 117¹/₁₂, April-Mai 117¹/₁₂ matt. — Gerste:
 loco 42—48 Geld. — Hafer: loco 26—29 Geld, Febr.
 26³/₄, Februar-März 26³/₄.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **G. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.